

Leitfaden für die Tourenplanung mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Stand: 12.10.2024

1	Mit den Öffis in die Berge	2
2	Praktizierter Klimaschutz	3
2.1	„Mach’s einfach: nachhaltig handeln“	3
2.2	Nachhaltige Übernachtungen	3
2.3	Tourdauer in Relation zur Entfernung	4
2.4	Günstig erreichbare Ziele	4
2.5	Die „letzte Meile“	4
3	Tourenplanung	5
3.1	Beispiel 1: Lenggries	5
3.2	Beispiel 2: Totes Gebirge	6
4	Tourenstart: Ziel im Tal und Starthütte	8
4.1	An welcher ÖPNV-Haltestelle im Tal beginnt der Hüttenzustieg?	8
4.2	Wie lange dauert die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln?	10
4.3	Wie viel Zeit erfordert der Zustieg zur Hütte von diesem Ort aus?	12
4.4	Starthütten für die AV-Sektion Altdorf bei Nürnberg (vermutlich sogar ganz Süddeutschland)	12
5	Reisebuchung	14
5.1	Reisen in Deutschland	15
5.2	Reisen in und nach Österreich	17
5.3	Reisen in und nach Südtirol (Italien)	19
5.4	Reisen in andere italienische Alpenregionen	23
5.5	Reisen nach Liechtenstein	28
5.6	Reisen in die Schweiz	29
5.7	Gruppenreisen	30
5.8	Reisen mit Fahrrad	33
5.9	Nachtzugverbindungen	34
6	Durchführung einer Tour	36
6.1	Vorn und hinten kürzbar: Beispiel einer variablen Streckentour	36
6.2	Sammlung von Touren, die mit Öffis durchgeführt wurden	38
6.3	Auf An- und Rückreise flexibel: Beispiel einer Gruppen-Radtour Ein Erfahrungsbericht von Hildegard Möse	39
6.4	Fahrgastrechte	40
6.5	Services der Bahn	42
7	Links / Ansprechpartner	42
7.1	Klimaschutz	42
7.2	Hüttensuche	42
7.3	Karten / Routenplaner / Wetter	42
7.4	Bahnbuchungsportale	43
7.5	Regionalverkehrsportale	43
7.6	Apps, die man auf dem Smartphone installiert haben sollte	43
7.7	Ansprechpartner	43

1 Mit den Öffis in die Berge

Es gibt viele gute Gründe, zu einer Tour in den Bergen mit den „Öffentlichen“ anzureisen. Denn sobald man im Zug Richtung Süden sitzt, hat der Urlaub bereits begonnen: ab jetzt kann man sich entspannen, muss nicht angestrengt und konzentriert das eigene Auto steuern, immer die Verantwortung für die Mitfahrenden vor Augen. Jetzt ist Zeit, die Zeitung zu lesen oder ein Buch, die geplante Route nochmals gemeinsam in der Gruppe auf der Karte anzusehen und zu besprechen oder auch noch ein wenig zu schlafen. Ein zweites Frühstück (für manche vielleicht das erste) macht hier im Zug weit mehr Spaß als im Auto. Und die Toilette kann man aufsuchen, ohne die Fahrt zu unterbrechen.

Auf der Rückreise kann man sich die Fotos zeigen, diese in die Cloud transferieren und natürlich nochmal die Erinnerungen austauschen, ein Bier trinken, entspannt aus dem Fenster sehen und die Bergwelt aus dem Zug heraus bewundern. Der übliche Ärger über andere Autofahrer, den dichten Verkehr, den drohenden Stau - das bleibt einem erspart. Und niemand muss Angst haben, dass der Fahrzeuglenker nach dem Tourentag zu müde zum Fahren ist.

Was uns aber am Allermeisten überzeugt, ist die Möglichkeit, attraktive Streckentouren zu unternehmen: man muss keinen Rundkurs planen, der oft Kompromisse (gleiche Wegabschnitte, kein Perspektivenwechsel) nötig macht. Alle unter <https://kurzelinks.de/av-touren> erfassten Touren wurden mit Öffis unternommen. Fast alle sind solche Streckentouren.

Ein weiterer Vorteil ergibt sich, wenn die Tour wegen Widrigkeiten wie Wetterwechsel oder Verletzung oder konditioneller Überforderung angepasst werden muss: irgendwo kommt man immer runter ins Tal und damit in den Bereich von Bus und Bahn.

Natürlich kann es mit den Öffentlichen Verspätungen geben: das Netz der Deutschen Bahn ist marode, Bahnschwellen müssen geprüft und getauscht, alte Signalanlagen erneuert werden. Aber die Erfahrung gerade mit den Regionalzügen (RE) sowie den Privatbahnen im Alpenraum (z.B. BOB) ist sehr gut. Und erreicht man wirklich mal den Anschlusszug auf einer Verbindung nicht, nimmt man den nächsten. Dafür ist man im Urlaub.

Dieser Leitfaden soll bei der Planung zukünftiger Bergtouren helfen, die Zeit für die Suche nach den richtigen Verbindungen zu reduzieren. An Beispielen wird erläutert, wie man dabei am besten vorgeht, wie man die Ziele in den Alpen findet, die am Anreisetag gut erreicht werden können, die so genannten Starthütten (**Kapitel 3 und 4**).

Parallel zu diesem Leitfaden wurde (und wird auch noch) eine Karte (beschrieben in **Kapitel 4.4**) entwickelt, die diese Starthütten zeigt, mit Information zur Anreise (aktuell **650 Starthütten** erfasst, die aus dem Nürnberger Raum am Anreisetag erreichbar sind): <https://kurzelinks.de/starthuts>.

Hat man sich für eine Starthütte entschieden und eine Verbindung für die Anreise ausgewählt, geht es an die Buchung der Hütte und der Reise: für Letzteres hilft das **Kapitel 5** mit Tipps und Hinweisen zur Buchung günstiger Tickets sowohl für Einzelpersonen als auch Gruppen und zur Mitnahme von Fahrrädern in Zug und Bus.

Dann steht die Durchführung der Tour mit Anreise an: In **Kapitel 6** wird eine Tour beschrieben, wie sie jederzeit passieren könnte, gerade eben auch mit den Unwägbarkeiten, die eine Tour so mit sich bringt. Wertvolle Links zu Karten, Buchungsportalen und Apps runden den Leitfaden am Ende in **Kapitel 7** ab.

Wichtig:

Alle in diesem Leitfaden gezeigten Bildschirmausschnitte dienen ausschließlich der Veranschaulichung der Empfehlungen. Für die Aktualität der hierüber gezeigten Daten (insbesondere Fahrzeiten und Preise) kann natürlich keine Garantie übernommen werden. Im Falle einer Tourenplanung daher immer selbst prüfen – das sollte nach der Lektüre dann auch kein Problem mehr sein. 😊 Und nun viel Spaß 😊

2 Praktizierter Klimaschutz

Jede nicht unternommene Tour ist ein Beitrag zum Klimaschutz, das muss uns allen klar sein. Denn Mobilität, auch die mit Öffis, verbraucht Energie. Da Züge und Busse schon wegen der gebotenen Grundversorgung der Bevölkerung mit Mobilität ohnehin fahren, ist hier der ökologische Fußabdruck einer Tour besser, als wenn man das eigene Auto bewegt.

Auto-Fahrgemeinschaften schneiden natürlich auch gut ab, das mit ökologisch erzeugtem Strom getankte E-Auto sowieso. Aber wir sollten nicht vergessen, wie die Zunahme des Verkehrs in den letzten Jahren auch immer wieder den Ausbau der Straßen antrieb und damit die fortschreitende Versiegelung, die ebenfalls Anteil an der Klimakrise hat. An vielen touristischen Hotspots in den Alpen werden zusätzliche Parkplätze gebaut, Infrastruktur (Tanken) erweitert. Das geht an der Landschaft und Natur nicht spurlos vorüber: Lärm-, Abgas- und Staubemissionen steigen und beeinträchtigen Fauna und Flora, aber auch die in den Tälern lebenden Menschen. Der DAV-Hauptverband bittet daher seit einigen Jahren ausdrücklich darum, möglichst mit Öffentlichen anzureisen.

Klar, das Auto kostet, ob es steht oder fährt – ein oft zu vernehmendes Argument. Ja, es stimmt, aber wir müssen Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen zeigen und - wenn möglich – auf das Auto gerade in der Freizeit verzichten und auf Öffis umsteigen: Es ist tatsächlich fast immer möglich, was dieser Leitfaden zeigen soll.

Klar, das Auto ist oftmals billiger, gerade wenn sich Fahrgemeinschaften ergeben. Doch vermutlich wird bei der Argumentation nur der Spritpreis berücksichtigt, nicht die anteiligen Kosten für Versicherung, Steuer, TÜV, Reparatur, Garage usw. Der Leitfaden soll aufzeigen, wie man die Kosten für Fahrten in die Berge senken bzw. geringhalten kann.

Klar, die Ausrüstung kann ich einfach in den Kofferraum werfen und dann vor Ort noch entscheiden, was ich wirklich mitnehme. Ja, auch das stimmt, ist aber nur ein vermeintlicher Vorteil. Selbst Wechselschuhe kann man mitnehmen: die leichtesten Treter, die man bekommen kann, tun es im Zug und in der Hütte. Hierfür muss man kein Auto bewegen. Außerdem: Wir sind doch sowieso mit Rucksack unterwegs, auf die zusätzlichen Meter zu Fuß zwischen Bahnsteigen kommt es nicht an.

2.1 „Mach's einfach: nachhaltig handeln“


So lautet die ermutigende Devise des DAV, die auch als guter Vorsatz für 2023 durchgehen könnte.

„Mach's einfach“: trotz Bedenken einfach mal anders anreisen.

„Nachhaltig handeln“: Im Vorfeld einer Tour steht nicht nur die Entscheidung für ein Berggebiet, für das Ausflugsziel. Weitere wichtige Faktoren für die Planung einer klimaschonenden Freizeitunternehmung sind sowohl die Dauer einer Tour als auch die Art der Übernachtungen. Selbstverständlich gilt es, den Kostenrahmen einzuhalten, Hin- und Rückreise möglichst günstig zu gestalten, trotzdem Zeitdauer und Komfort zu optimieren.

So klappt's mit den Öffis

- ▶ Apps erleichtern die Planung, nahezu alle Tickets lassen sich über einen jeweiligen Account online buchen. Die Verbindungsvorschläge mehrerer Apps vergleichen. Bei Überschreitungen auch die Gegenrichtung checken – manchmal sind dann die Fahrzeiten günstiger.
- ▶ In allen Alpenregionen gibt es günstige Tickets für Einzelreisende und Gruppen: z.B. Bayernticket, Regiotickets, Tageskarten etc. Bei weiterer Anreise bieten DB und ÖBB häufig Sparpreise und Gruppenfahrkarten an. Unbedingt Fahrpreise vergleichen (mithilfe der Apps): Bei grenzüberschreitenden Touren können jeweilige Inland-Tickets günstiger sein.
- ▶ Zeitpuffer einplanen, vor allem zum Umsteigen und zur letzten Fahrt des Tages. Verspätungs- und Störungscheck vor dem Aufbruch und auch unterwegs.
- ▶ Leichtes, mobiles Gepäck, am besten Tourenskistiefel schon beim Start anziehen und die Zeit im warmen Zug für Detailplanung, Lagecheck und Auffüllen nutzen. Stöcke am Rucksack oder an den Ski befestigen. Bei gleichem Start- und Zielbahnhof Schließfächer recherchieren (bahnhof.de).
- ▶ Wartezeiten bewusst nutzen für Einkehr und Einkauf, vor allem an kalten Tagen.



Aus: Panorama 1/2022, S. 41. Im Web: alpenverein.de/221-11

2.2 Nachhaltige Übernachtungen

So mancher startet noch in der Nacht mit dem Auto Richtung Berge, um schon am frühen Vormittag die Tour beginnen zu können. Das wird, sofern man nicht einen Nachtzug nutzen kann, mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich sein. Schon allein die S-Bahn-Anbindung an die nächste Stadt verhindert das durch die nächtliche Betriebspause. Wenn man bedenkt, dass in Altdorf werktags die erste S-Bahn am Morgen kurz vor halb fünf losfährt, am Wochenende eine Stunde später, so wird schnell klar, dass nicht

jedes Ziel in den Alpen unter dieser Prämisse gewählt werden kann. Für weiter entfernte Regionen wird man dann vermutlich auf einen Nachtzug (vielleicht mit Schlafwagen?) zurückgreifen oder eben doch eine Anreise am Vortag mit Talübernachtung einplanen müssen, kompensiert durch eine längere Tourdauer.

2.3 Tourdauer in Relation zur Entfernung

Je kürzer der Weg, umso geringer sind die Belastungen fürs Klima, so kann man es auch beim DAV nachlesen. Je weiter weg von zu Hause, desto länger sollte also eine Tour dauern, damit sie sich klimatisch auch lohnt. Also lieber eine mehrtägige Tour unternehmen als viele Tagestouren. Fährt man nach Südtirol, empfiehlt es sich wenigstens 5 Tage, besser noch eine Woche zu veranschlagen. Eine Anreise nach Oberstdorf rechtfertigt hingegen eine kurze Tour von 2 Tagen Dauer.

2.4 Günstig erreichbare Ziele

Günstig sind Ziele in der nahen Umgebung des Heimatorts zu erreichen. Hier kann man z.B. mit dem VGN-Tagesticket Plus im Gesamttarifgebiet des Nürnberger Verkehrsanbieters attraktive Wanderziele erreichen. Will man aber in die Alpen, werden die Distanzen schnell größer. Ganz grob stimmt die Aussage „je weiter desto teurer“. Auch die Fahrzeit wird länger, je weiter man fährt, es sei denn, man kann schnelle Fernzüge nutzen, die dann natürlich auch wieder mehr kosten. Aber für alle Regeln gibt es Ausnahmen. Und so gelingt es durchaus, Komfort, Fahrzeit und Preis zu optimieren.

Startet man eine Tour in den deutschen Alpen, kommt man in aller Regel sehr gut mit Regionalzügen zurecht, bezahlt dann in der Gruppe mit einem „Bayern-Ticket“ denkbar wenig für die Fahrt. Das gleiche gilt ebenfalls für sehr viele Ziele in Österreich mit dem Pendant „Einfach-raus-Ticket“. Geht es weiter nach Italien, in die Schweiz, nach Frankreich oder Slowenien, muss man genauer analysieren, verschiedene Angebote vergleichen.

2.5 Die „letzte Meile“

Es ist wirklich erstaunlich, wohin man mit den Öffentlichen kommt. Es gibt mehr Busverbindungen in den Urlaubsorten als man gemeinhin denkt (und deshalb dem Auto den Vorzug gibt). Von Oberstdorf aus starten nur wenige Meter vom Bahnhof entfernt Busse in alle Richtungen: So kommt man sogar ins Kleinwalsertal bis nach Österreich aber auch in die südlich gelegenen Abschlusstäler der Allgäuer Alpen. Das gleiche gilt für andere Zentren wie Immenstadt oder Sonthofen. In Österreich ist die ÖPNV-Abdeckung ohnehin sehr viel besser.

3 Tourenplanung

Sieht man auf die Karte von Michael Vitzthum, die in der Panorama-Ausgabe 4 von 2021 auf der Doppelseite 8/9 abgedruckt war, so gewinnt man schnell den Eindruck, dass jedes Bergsportgebiet mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann. Und dieser Eindruck ist nicht falsch. Dies zeigen auch die oben erwähnten Beispieltouren.



Aus: Panorama 4/2021, S. 8/9. Im Web: https://www.alpenverein.de/natur-klima/mobilitaet/oeffis-clever-nutzen_aid_36838.html

Um eine zusätzliche Talübernachtung möglichst zu vermeiden, geht es also darum, ein Fahrziel auszumachen, von dem aus in den verbleibenden Stunden des Tages noch ein Aufstieg zu einer Hütte zu schaffen ist: Je länger die Anfahrt, desto kürzer also die Zeit für den Aufstieg.

Was nun auch schnell klar wird: die Anreise ist unter Umständen kniffliger zu planen als die Rückreise, bedingt durch die beschränkte Zeit zwischen Ankunft im Zielgebiet und dem Zeitpunkt einer sinnvollen Ankunft auf der Hütte (vor der Dunkelheit und wenn die Küche noch warm ist).

Klarer wird das mit zwei Beispielen.

3.1 Beispiel 1: Lenggries

Angenommen, wir wollen nach Lenggries fahren, um von dort aus eine wenigstens 2-tägige Tour entweder in den Kochelerbergen, im Isarwinkel oder östlich davon im Mangfallgebirge zu unternehmen.

1. Mit welchem Zug kommen wir wann nach Lenggries?

Dies erfahren wir auf der Webseite der Deutschen Bahn (www.bahn.de):

Schnelle Verbindungen (inkl. ICE)

Altdorf (b. Nürnberg)	Zugfolge	Lenggries
06:26	S2 → ICE → RB	09:41
07:26	S2 → ICE → RB	10:41
08:26	S2 → ICE → RB	11:41

Abfrage bei bahn.de zu Verbindungen am 20.05.2023 von Altdorf nach Lenggries (Stand: 10.12.2022)

Nahverkehrsverbindungen (nur Regionalzüge)

Altdorf (b. Nürnberg)	Zugfolge	Lenggries
05:26	S2 → RE → RE → RB	09:41
06:26	S2 → RE → RB	10:11
07:26	S2 → RE → RB	11:11
08:26	S2 → RE → RB	12:11

Abfrage bei bahn.de zu Verbindungen am 20.05.2023 von Altdorf nach Lenggries (Stand: 10.12.2022)

Selbst wenn wir nicht so früh aufstehen und auch nicht mit dem vermutlich teuren ICE fahren wollen, können wir am Mittag in Lenggries sein. Sehr gut, denn die verbleibende Zeit bis 18 Uhr reicht uns allemal, um zu einer der umliegenden Hütten zu gelangen.

2. Welche Hütte bietet sich als „Starthütte“ an?

Im Routenplaner des DAV (<https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tourenplaner/>) wählen wir als Startpunkt „Lenggries“, der Bahnhof Lenggries wird als Marker „A“ angezeigt. Die innerhalb von 4 Stunden zu Fuß zu

erreichenden Hütten sind die Lenggrieser Hütte (auf der Karte noch Seekarhütte benannt) im Osten und das Brauneck-Gipfelhaus im Westen.



Alpenvereinskarte BY 11 / BY 13. Ausschnitt aus <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tourenplaner/> (Stand: 10.12.2022)

Entscheiden wir uns für das Brauneck als „Starthütte“, als Hütte für die erste Übernachtung, ergibt sich eine mögliche 3-tägige Streckentour über die Benediktenwand zur Tutzingener Hütte (2. Nacht) und weiter nach Benediktbeuern oder alternativ bis nach Kochel am See. Der Blick auf die Karte verrät, dass beide Orte Bahnhöfe haben.

A nach Benediktbeuern



B nach Kochel am See



3. Wie lange dauert diese letzte Etappe von der Tutzingener Hütte aus?

Das verrät uns wiederum der Routenplaner: Auf der Route **A** sind am Tag 3 noch 11,6 km, auf der Route **B** noch 15,6 km zu wandern. Wenn wir nicht zu spät aufstehen, ist das bis 14, spätestens bis 16 Uhr zu bewältigen.

4. Welche Zugverbindungen haben wir ab 16 Uhr nach Hause?

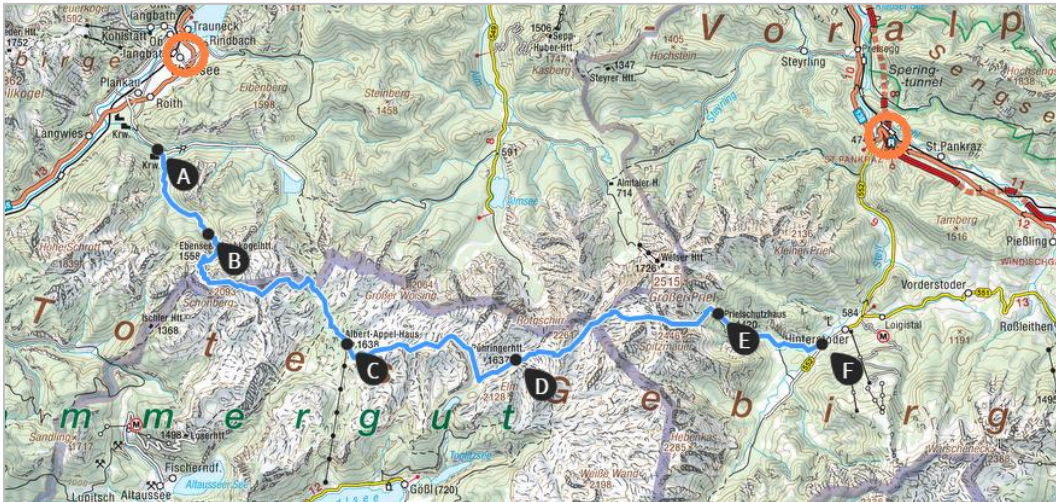
Auch das recherchieren wir wieder recht schnell auf der Webseite der Deutschen Bahn und stellen fest, dass wir, egal ob am Wochenende oder unter der Woche, stündlich einen Zug erreichen. Kurz nach 4 eingestiegen werden wir Altdorf bis halb 9 erreichen. Und selbst wenn wir erst um halb 7 am Bahnhof sind, kommen wir noch vor Mitternacht nach Hause. Perfekt!

3.2 Beispiel 2: Totes Gebirge

Wir bleiben dabei, wollen eine zusätzliche Talübernachtung möglichst vermeiden, suchen also auch bei Touren in den österreichischen Alpen nach Zielbahnhöfen, von denen aus wir noch am Anreisetag in die Höhe gelangen und eine Hütte für die Übernachtung erreichen. Aber geht das überhaupt? Ist die Anreise nicht doch zu lang? Die im folgenden Beispiel gezeigte Tour ist abseits der üblichen Schnellfahrstrecken der Bahn, daher ein guter Prüfstein. Angenommen, wir wollen das Tote Gebirge durchwandern. 4-5 Tage haben wir Zeit.

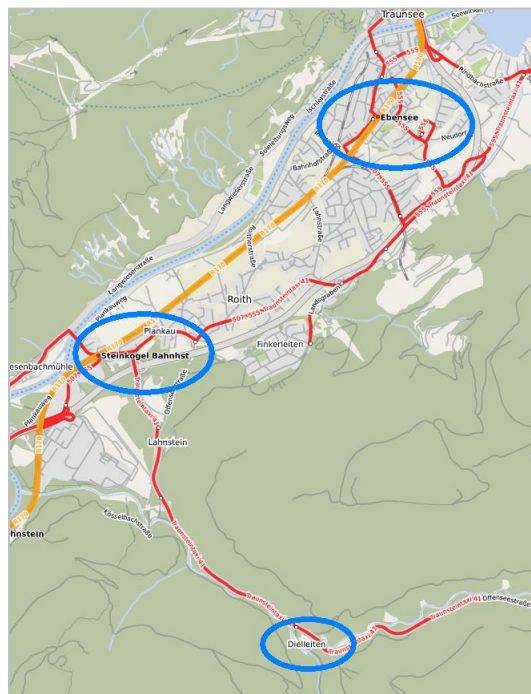
1. Wo beginnen wir die Tour?

Mit dem Routenplaner findet man Touren wie die über den Welser Weg, von Bad Ischl aus bis nach Hinterstoder, doch hierfür werden 7 Tage veranschlagt – zu lang. Eine gute, weil kürzere Alternative ergibt sich, wenn man von Ebensee aus zum Hochkogel wandert, hier in der Hochkogelhütte die erste Übernachtung einplant. In 4 Tagen kann man es von dort aus nach Hinterstoder schaffen. Oder doch die Tour umgekehrt machen? Hier bietet sich das Prielschutzhaus als Starthütte an, sofern wir Hinterstoder um die Mittagszeit erreichen. Doch beide Bahnhöfe sind weiter weg vom Wanderweg, wie wir im Routenplaner erkennen können:



Alpenvereinskarten 15/1 und 15/2. Ausschnitt aus <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tourenplaner/> (Stand: 10.12.2022)

Ein Blick auf die schon erwähnte ÖPNV-Karte (<https://www.öpnvkarte.de>) zeigt: in beiden Fällen kommt man noch näher heran. Wir entscheiden uns für den Start im Westen, also bei Dielleiten südlich von Ebensee.



Ausschnitt aus <https://www.öpnvkarte.de> (Stand: 10.12.2022)

Noch näher dran ist die Haltestelle „Steinkogel Bahnhaltestelle“: Von hier aus muss man noch bis Dielleiten laufen, um dann die obige Tour zu beginnen. Oder aber man nimmt das Ruftaxi ab Ebensee („Traunsteintaxi“), das – wie bereits erlebt – den Fahrgast pünktlich am Bahnhof abholt (wichtig ist, hier zwei Stunden vorher anzurufen).

Also gut, die Starthütte ist damit ausgewählt: die Ebenseer Hochkogelhütte direkt unterhalb des namengebenden Gipfel.

2. Mit welchem Zug kommen wir nach Steinkogel?

Dies erfahren wir auf der Webseite der Österreichischen Bahn (www.oebb.at):

Altdorf (b. Nürnberg)	Zugfolge	Steinkogel Bahnhof
06:26	S2 → ICE → EC	11:51
07:46	S2 → ICE → EC	13:16

Abfrage bei oebb.at zu Verbindungen am 20.05.2023 von Altdorf nach Steinkogel (Stand: 10.12.2022)

Zwei der Verbindungen für den Vormittag sind zu teuer. Wir können nun entweder um halb 7 fahren oder um halb 8: in beiden Fällen schaffen wir es noch vor dem Abendessen auf die Hochkogelhütte. Empfohlen ist sicher, die frühere Verbindung zu nehmen, um noch einen Puffer zu haben, falls es mit einem Umstieg wegen Verspätung nicht funktioniert. Mit dem Wissen, dass auf der Hütte sowieso um 22 Uhr bereits die Lichter ausgeschaltet werden, fällt das auch nicht schwer.

3. Wie lange dauert die letzte Etappe vom Prielschutzhaus aus ins Tal zur Bushaltestelle in Hinterstoder?

Zunächst müssen wir die Route bis zur Bushaltestelle planen. Wo aber in Hinterstoder hält der Bus? Das verrät uns wiederum die ÖPNV-Karte: „Hinterstoder Schiederweiher“. Mit dem Routenplaner stellen wir fest, dass diese letzte Etappe nicht mal 6 km lang ist, nur abwärts geht. Das schafft man sehr gut bis 11 Uhr.

4. Welche Zugverbindungen haben wir ab 11 Uhr nach Hause?

Auf der Webseite der Österreichischen Bahn, die zum Glück auch unseren Heimatbahnhof kennt, finden wir mögliche Verbindungen ab halb 12:

Hinterstoder Schiederweiher (Landesstraße)	Zugfolge	Altdorf (b. Nürnberg)
11:35	S2 → ICE → EC	18:15
14:35	S2 → ICE → EC	20:15
16:35	S2 → ICE → EC	22:35

Abfrage bei oebb.at zu Verbindungen am 24.05.2023 von Hinterstoder nach Altdorf (Stand: 10.12.2022)

Dieses Beispiel zeigt, dass es möglich ist, diese Streckentour zu machen, hierfür mit Zug und Bus zu reisen.

Persönliche Erfahrung:

Wegen der Schneelage im Juni riet der Hüttenwart auf der Pühringer Hütte dringend davon ab, den Temlbergsattel (schneebedeckte Karstdolinen!) zu überschreiten. Also spontan einen Alternativweg Richtung Norden ins Almtal gewählt: Aber auch hier fährt regelmäßig ein Bus - bis zum nächsten Bahnhof auf der Strecke nach Linz und weiter nach Hause.

4 Tourenstart: Ziel im Tal und Starthütte

Mit den Beispielen ist nun klar, was mit „Starthütte“ gemeint ist: jede Hütte, die am Tag der Anreise von einem Bahnhof, einer ÖPNV-Haltestelle aus erreicht werden kann. Interessiert man sich für eine Bergregion, gilt es also die richtige Starthütte zu finden, eine, bei der – wenn möglich – keine Talübernachtung zuvor nötig ist. Um dies zu entscheiden, sind 3 Klärungen nötig, für jede in Frage kommende Starthütte:

- An welcher ÖPNV-Haltestelle im Tal beginnt der Hüttenzustieg?
- Wie lange dauert die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis zu diesem Ort?
- Wie viel Zeit erfordert der Zustieg zur Hütte von diesem Ort aus?

4.1 An welcher ÖPNV-Haltestelle im Tal beginnt der Hüttenzustieg?

Zu allen Hütten, die der Alpenverein dankenswerterweise bei alpenvereinaktiv.com auflistet, gibt es Detailinformation über die Hütte, Touren auf naheliegende Gipfel und auch Information zur Anreise, wie in diesem Beispiel gut zu sehen:

DIE HÜTTE	DETAILS	ANREISE	IN DER NÄHE	AKTUELLE INFOS
Adresse				
Voldertalhütte (Franz Pitscheider Hütte) Voldertal 15 6075 Tulfes				
Öffentliche Verkehrsmittel				
Mit den ÖBB nach Innsbruck oder Hall in Tirol. Von dort mit dem Postbus 4134 nach Tulfes; anschließend geht es zu Fuß über die Windegg-Stiftsalm zur Voldertalhütte. Die Gehzeit beträgt ca. 2-2,5 Stunden.				
Als Alternative kann man mit der Glungezerbahn von Tulfes bis zur Mittelstation Halsmarter fahren und anschließend leicht talabwärts in ca. 45 Minuten zur Voldertalhütte wandern.				

Aus: <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/bewirtschaftete-huette/voldertalhuette-franz-pitscheider-huette-/40116393/#dmdtab=oax-tab3> (Stand: 31.12.2022)

Die allermeisten Beschreibungen aber sind sehr kurzgehalten. Man erfährt den Ort im Tal, der von einem Bus oder Zug angesteuert wird, was schon viel wert ist, aber keine Hinweise auf Bus-Nummern oder Links zu den Fahrplansen der Mobilitätsanbieter, geschweige denn die für den Hüttenzustieg einzuplanende Zeit. Und dann gibt es auch Beschreibungen, denen man lieber nicht folgen sollte:

DIE HÜTTE	DETAILS	ANREISE	IN DER NÄHE	AKTUELLE INFOS
Adresse				
Pfitscher-Joch-Haus (Rif. Passo di Vizze) Val di Vizze 138/a 39049 Pfitsch				
Öffentliche Verkehrsmittel				
Anreise per Zug / Bahnhof: Sterzing				
Anreise per Bus / Bushaltestelle: St. Jakob				

Aus: <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/bewirtschaftete-huette/pfitscher-joch-haus-rif.-passo-di-vizze-/7204907/#dmdtab=oax-tab3> (Stand: 01.01.2023)

Folgt man der Webseite des Pfitscher-Joch-Hauses, wird es teurer und zeitaufwändiger, da die Anreise mit Öffentlichen über Brenner und dann italienisches Gebiet empfohlen wird. Doch das ist nicht nötig: Von Mayrhofen im Zillertal fährt im Sommer der Bus 4102 direkt zum Schlegeis-Stausee. Von dort sind es gerade mal 2 Stunden Weg zur Hütte, auf dem man die Grenze nach Italien auf einem Sattel überquert.

Es gibt also Fälle, in denen man selbst nach der richtigen Haltestelle suchen muss. Die Standardvariante des Routenplaners von alpenvereinaktiv.com ermöglicht die Planung von Touren auf dem kostenlosen Kartenmaterial von Openstreetmap zusammen mit einem Layer, der ÖPNV-Linien und ihre Haltestellen mit Namen anzeigt.

Eine schnelle Möglichkeit, sich einen Überblick über den ÖPNV auf der „letzten Meile“ zu verschaffen, ist auch die auf OpenStreetMap basierende ÖPNV-Karte (<https://www.öpnvkarte.de>), die den Anspruch verbucht, für die ganze Welt die ÖPNV-Verbindungen aufzuzeigen. Dies ist zwar übertrieben, schon im italienischen Apennin finde ich längst nicht mehr alle Busstrecken, aber für Deutschland und Österreich sowie die italienischen Alpen sind die Öffis gut erfasst. Der Vorteil (auch gegenüber Google Maps) ist, dass hier die Haltestellennamen und die Nummern der Busse, S-Bahnen & Co abgelesen werden können.



Die ÖPNV-Karte: Ausschnitt vom Allgäu bei Füssen aus <https://www.öpnvkarte.de> (Stand: 10.12.2022)

Mit dieser Information füttert man dann wieder die Buchungsseiten der Mobilitätsanbieter. Oder man „googlet“ schlichtweg nach der Bus-Nummer zusammen mit dem Ort.

Aber auch Regionalverkehrsplattformen bieten eine hervorragende Unterstützung, z.B.

- Bayern: <https://www.bayern-fahrplan.de/de/auskunft> (MOBY)
- Tirol: <https://www.vvt.at/>
- Südtirol: <https://www.suedtirolmobil.info/de/>
- Schweiz: <https://www.postauto.ch/de>

Geradezu vorbildlich das Beispiel von Bayern-Fahrplan, da bei entsprechendem Zoom in die gewünschte Zielregion sukzessive Haltestellen eingeblendet werden. Ein Haltestellensymbol angeklickt, erhält man nicht nur den Haltestellennamen, sondern auf Wunsch auch Verbindungen (optional sogar ohne Fernzüge) hier her.

4.2 Wie lange dauert die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln?

Für die Beantwortung dieser Frage helfen

- Buchungsportale der Bahn in den einzelnen Ländern,
- regionale Tourismus-Internetseiten,
- Google Maps,
- Rome2Rio,
- Trainline,
- und vermutlich noch etliche andere Webseiten.

Wir empfehlen die Bahnbuchungsportale, da sie am zuverlässigsten arbeiten. Und sie sind flexibel: man hat die Wahl zwischen Regional- und Fernzugverbindungen, kann damit entweder mehr auf Komfort oder mehr auf geringe Kosten setzen.

Deutschland

Wenn man sich auf mögliche „Starthütten“ beschränkt, die von deutschen ÖPNV-Haltestellen aus erwandert werden, findet man über den DAV-Routenplaner **65** bewirtschaftete Hütten, die diese Bedingung erfüllen, und damit auch die zugehörigen ÖPNV-Haltestellen im Tal. Siehe Kap. 4.4 „Starthütten für die AV-Sektion Altdorf bei Nürnberg“.

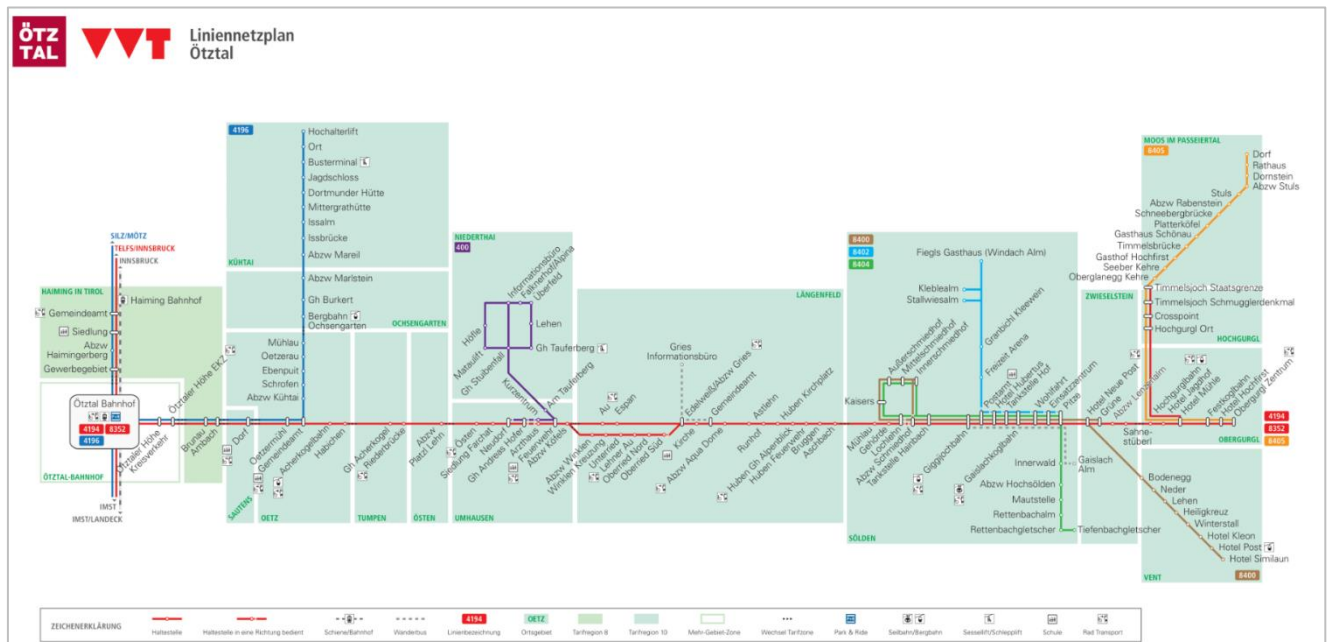
Gut zu merken:

Alle Ziele in den deutschen Alpen können von Altdorf aus bis 14 Uhr erreicht werden und das mit Nahverkehrszügen. Alle Verbindungen inklusive Bussen lassen sich höchst einfach auf bahn.de finden und buchen, sofern man die Haltestellennamen kennt. Diese wiederum findet man wie erwähnt über die ÖPNV-Karte oder Bayern-Fahrplan.

Österreich

Die meisten Zug-Bus-Verbindungen werden über <https://www.oebb.at> angezeigt, sofern man eine Haltestelle mit Namen kennt. So zum Beispiel die nach Obergurgl. Manchmal wird man nicht fündig, oft auch nur, weil die Fahrpläne für den nächsten Sommer noch nicht veröffentlicht sind, oder weil eine Verbindung nur werktags angeboten wird.

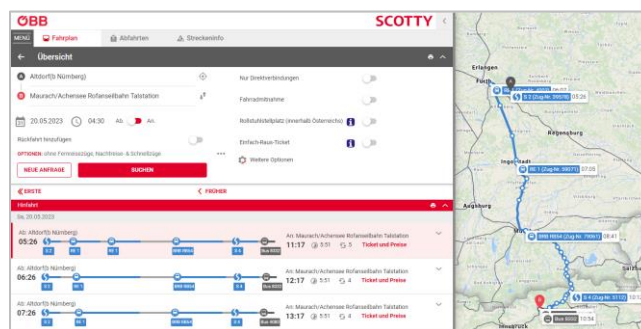
Dann ist es sinnvoll, über Web-Suche nach der Busnummer und Haltestelle zu suchen. So finden sich dann ausführliche ÖPNV-Fahrpläne und weitere goldwerte Hinweise auf Seiten wie <https://www.oetztaler.at/linienverkehr/> oder <https://www.kauerntal.com/de/>. Da werden u.a. auch Shuttle Services wie der Ötztaler „Green Line Shuttle“ angeboten.



Aus: <https://www.oetztaler.at/linienverkehr/>

In aller Regel aber findet man über [oebb.at](https://www.oebb.at) die gesuchten Verbindungen.

Will man aber – vielleicht aus Kostengründen – Verbindungen ohne Fernverkehrszüge, ist die ÖBB-Plattform nicht gut: sie kann keine durchgängigen Regionalzugverbindungen von Deutschland zu österreichischen Zielen ermitteln. Die DB-Plattform kann dies, allerdings ohne Busverbindungen auf österreichischem Gebiet, die die ÖBB wiederum sehr gut unterstützt. Nach neuester Erkenntnis aber ist Scotty (<https://fahrplan.oebb.at/>) hier die beste und auch sehr ansprechende Lösung.



Aus: <https://fahrplan.oebb.at> (Stand: 25.01.2023)

Hier „Weitere Optionen“ anklicken und dann „Nah-/Regionalverkehr“. Leider führt eine konkrete Preisauskunft dann immer noch auf die ÖBB-Plattform. Aber dazu später in Kap. 5.2.

Verbindungen ohne Fernverkehrszüge

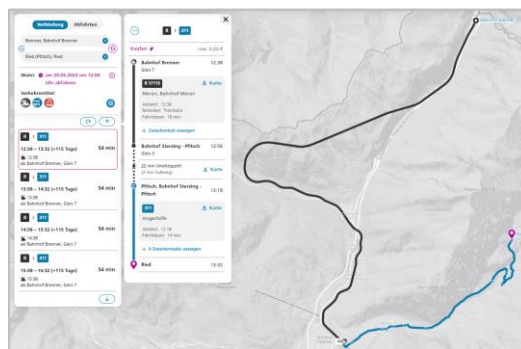
ermittelt man mit Hilfe beider Bahnbuchungsportale, das der Deutschen Bahn (Bahnhof (D) -> Bahnhof(A)) sowie das der ÖBB (Letzter Bahnhof -> ÖPNV-Haltestelle), hier am besten Scotty: <https://fahrplan.oebb.at/>. Auf einen Blick sieht man nicht nur die Regionalverbindungen, sondern auch den Fahrweg auf einer Karte.

Italien, Frankreich, Schweiz, ...

Sofern man nicht ein Ziel gleich hinter dem Brenner im Auge hat, ist es sinnvoll, auf Fernzugverbindungen zu setzen. Um die Anreisezeiten und -dauer zu ermitteln, kann man jedes der regionalen Buchungsportale verwenden: das der Deutschen Bahn, der ÖBB, der italienischen Bahn (<https://www.trenitalia.it>) sowie der anderen Alpenanrainer. Doch Vorsicht: eine Plattform zeigt u.U. alle Haltestellen im eigenen Land, aber z.B. nicht unbedeutende Ziele in anderen Ländern.

Alternativ kann man auch unabhängige, internationale Plattformen nutzen wie trainline.com oder rome2rio.com. Doch bieten sie nicht alle Haltestellen an und auch nicht alle Vergünstigungen, auch nicht die Suche mit Filter („Nur Nahverkehr“).

Regionale Plattformen sind oft auch gute Hilfe, so zum Beispiel die für Südtirol, die die Information ähnlich zeigt wie Scotty: <https://www.suedtirolmobil.info/de/>:



Aus: <https://www.suedtirolmobil.info/de/> (Stand: 25.01.2023)

Wenn es um die Preise geht, die Buchung möglichst günstiger Konditionen, siehe Kapitel 5 "Reisebuchung".

4.3 Wie viel Zeit erfordert der Zustieg zur Hütte von diesem Ort aus?

Hier hilft der kostenlose Routenplaner von alpenvereinaktiv.com. Einfach den im ersten Schritt ermittelten Talort eingeben, dann die Hütte. Übrigens: Wird der Talort nicht in der Liste angezeigt, so kann man den Ort natürlich auf der Karte direkt suchen und per Klick als Startort definieren.

Da standardmäßig „Wanderung“ eingestellt ist, bekommt man automatisch die einfachste und kürzeste Aufstiegsroute angezeigt. Am unteren Rand der Karte kann man die veranschlagte Dauer ablesen, die aufgrund der Distanz und der Aufstiegsmeter errechnet wird.

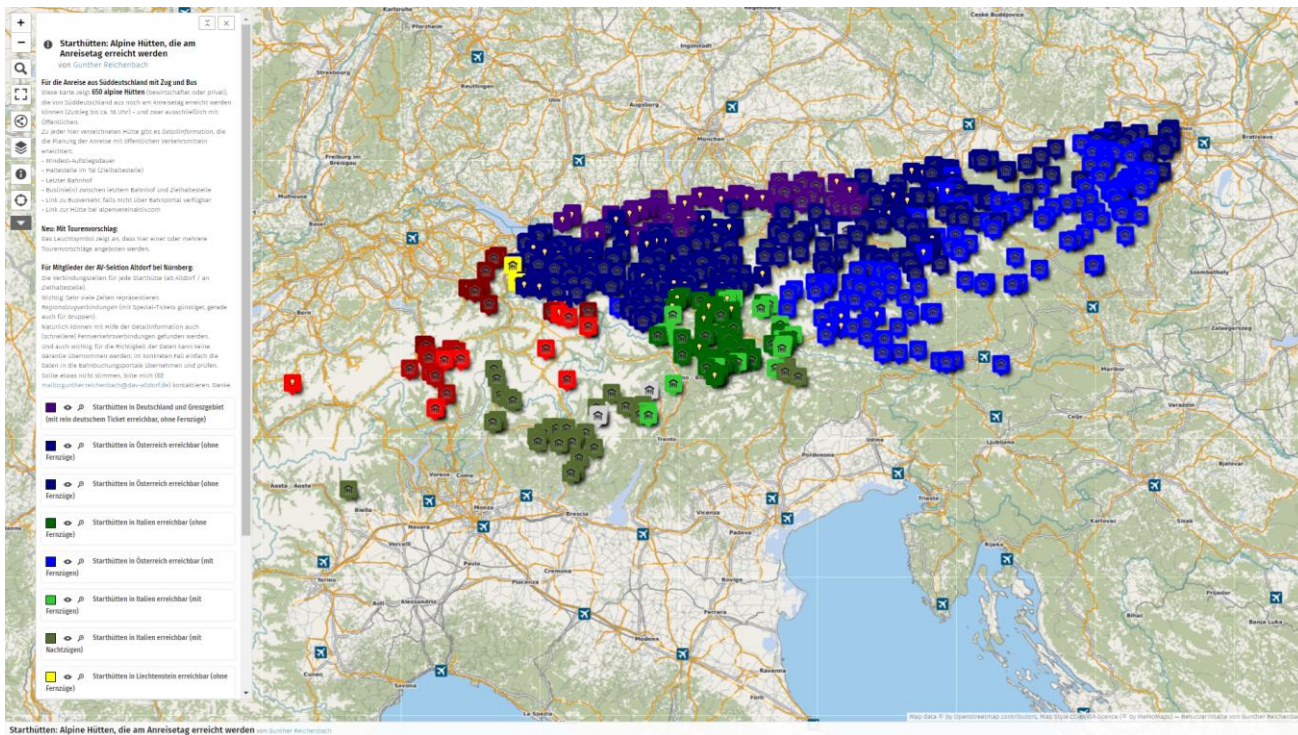
Diese Zeit ist als minimale Dauer zu sehen: je nach Kondition und Alter sollte man hier aufgrund der bisherigen Erfahrung prozentual noch einen Zeitzuschlag hinzugeben. 20 % rechne ich immer dazu, um Pausen abzudecken.

4.4 Starthütten für die AV-Sektion Altdorf bei Nürnberg (vermutlich sogar ganz Süddeutschland)

Leider fehlen bei alpenvereinaktiv.com wichtige Informationen zur Anreise oder sie sind einfach nicht genau genug¹. Um das auszugleichen, um den Altdorfern einen schnellen Einstieg in die nachhaltige Tourenplanung zu ermöglichen, entstand diese Karte unter Openstreetmap: <https://kurzelinks.de/starthuts>.

¹ Nur mal ein Beispiel: Für die Neue Thüringer Hütte (<https://www.alpenvereinaktiv.com/s/lqAs4>) wird als Bushaltestelle „Gasthof Weyerhof, Habach“ angegeben. Die ÖPNV-Karte bietet: „Habachtal-Weyerhof“. Richtig ist aber: „Weyer im Pinzgau Weyerhof“. Nur mit dem richtigen Haltestellennamen wird man bei oebb.at fündig!
Und noch eines: Für die Krefelder Hütte (<https://www.alpenvereinaktiv.com/s/lpOJH>) wird als Bushaltestelle „Anreise per Bus / Bushaltestelle: Gasthof Wüstelau, Talst. Gletscherbahn Kaprun“. Die findet man aber nicht. Erst durch Konsultation der ÖPNV-Karte findet man den entscheidenden Namen: „Kaprun Hinterwald“. Mit ihm kann man dann leicht bei oebb.at buchen.

Ein sehr gutes Beispiel hingegen ist die Ybbstaler-Hütte: <https://www.alpenvereinaktiv.com/s/lpO9c>.



Aus: https://umap.openstreetmap.de/de/map/starthutten-alpine-hutten-die-am-anreisetag-erreic_33823 (Stand: 12.10.2024)

Sie zeigt für die deutschen wie österreichischen Alpen alle Starthütten. Weitere Alpenregionen folgen auf Wunsch und wenn sinnvoll.



Hütten, die allein mit deutschem Ticket am Anreisetag erreicht werden können (65).



Hütten, für die die Anreise auf österreichischem Gebiet erfolgt, ebenfalls aber am Anreisetag bis 18 Uhr erreichbar (304).



Hütten auf österreichischem Gebiet, die nur unter Benutzung von Fernzügen bis 18 Uhr erreichbar sind (144).



Hütten, für die die Anreise auf italienischem Gebiet erfolgt, am Anreisetag bis 18 Uhr (derzeit 48).



Hütten auf italienischem Gebiet, die nur unter Benutzung von Fernzügen bis 18 Uhr erreichbar sind (derzeit 20).



Hütten auf italienischem Gebiet, die nur unter Benutzung von Nachtzügen bis 18 Uhr erreichbar sind (derzeit 34).



Hütten, für die die Anreise auf Liechtensteiner Gebiet erfolgt, am Anreisetag bis 18 Uhr (2).



Hütten auf Schweizer Gebiet, die nur unter Benutzung von Fernzügen bis 18 Uhr erreichbar sind (derzeit 11).



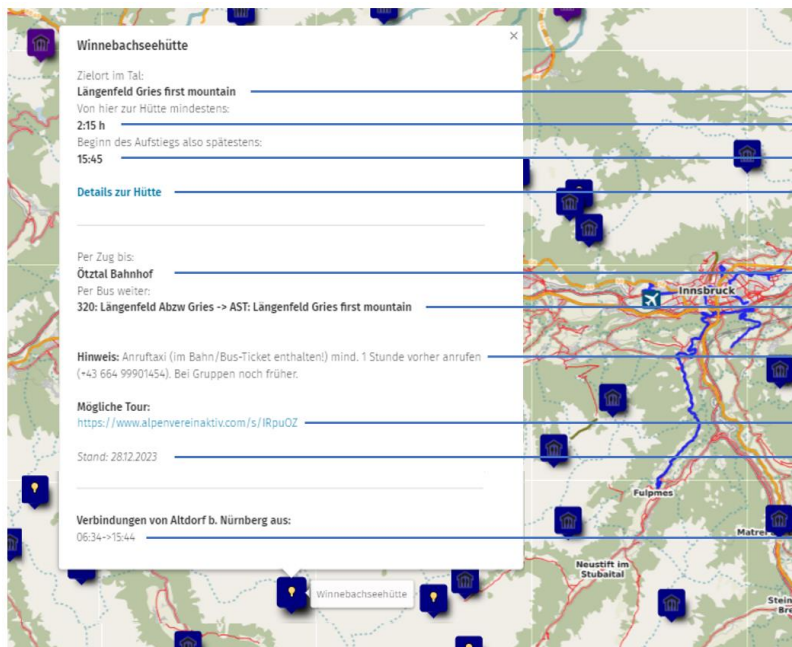


Hütten auf Schweizer Gebiet, die nur unter Benutzung von Fernzügen bis 18 Uhr erreichbar sind (**derzeit 12**).



Hütten auf Schweizer Gebiet, die nur unter Benutzung von Nachtzügen bis 18 Uhr erreichbar sind (**derzeit 10**).

Der Klick auf einen Marker zeigt Detailinformation, die die Buchung der Reisemittel erleichtert:



Für DAV allgemein

- Hier beginnt der kürzeste Aufstieg
- Zeit für den Aufstieg zur Hütte
- Spätestmögliche Ankunft am Ziel im Tal
- Link zur Webseite der Hütte

- Der letzte Zughalt
- Die Busverbindung zum Talort (optional)
- Tipp für die Anreise (optional)
- Tourempfehlung (optional)
- Aktualisiert (mind. 1x jährlich)

Für Altdorfer

- Konkrete Verbindungen / Zeiten

Aus: https://umap.openstreetmap.de/de/map/starthutten-alpine-hutten-die-am-anreisetag-erreic_33823 (Stand: 12.10.2024)

Damit kein Missverständnis entsteht: Die Zeiten repräsentieren nur eine kleine Auswahl an Verbindungen, im oben dargestellten Beispiel nur die mit Nahverkehrszügen (dadurch u.U. günstiger, siehe Kap. 5 "Reisebuchung"). Die Garantie aber: Wählt man eine dieser Verbindungen, so gelangt man noch am Anreisetag bis 18 Uhr auf eine Hütte.

Wegen des Zeitkriteriums fehlt zum Beispiel die Hochstubaiahütte, die man um eine Stunde verfehlt. Aber sie kann dann in den weiteren Tourenverlauf eingeplant werden.

Erkenntnis nach Erstellen der Karte

Die ÖPNV-Karte (<https://www.öpnvkarte.de>) ist eine riesige Hilfe: oft nur mit ihr findet man die zu den Hütten nächstgelegenen ÖPNV-Haltestellen. Oder man liest die Nummer des Busses ab und sucht beim regionalen Verkehrsanbieter (z.B. <https://www.vvt.at>) nach dem Linienfahrplan.

Mittlerweile ist aber auch alpenvereinaktiv.com mit einem solchen zusätzlichen Layer ausgestattet, der hier eine gute Hilfe darstellt, wengleich nicht alle Haltestellennamen immer ganz richtig sind und auch die Liniennummern fehlen.

5 Reisebuchung

Die Tour steht fest, der Reiseweg ebenso und die Hütten sind reserviert? Dann geht es an die Buchung der Reisemittel. Generell gilt die Entscheidung, ob mit Fernverkehrszügen oder ohne. Beide Optionen haben ihre Vorteile: bequemer und schneller ist die Verbindung mit ICE & Co, meistens günstiger (v.a. bei Gruppen) und flexibler aber ist die Reise mit Nah- und Regionalverkehrszügen. Für Reisen mit Fahrrädern entstehen

weitere Kosten und es gelten ein paar wichtige Regeln. Ab einer gewissen Distanz jedoch ist es nicht mehr sinnvoll, noch über eine Regionalverkehrsverbindung nachzudenken. Das zeigt das Kapitel 5.4.

5.1 Reisen in Deutschland

Es ist nicht einfach, den Überblick über die verschiedenen Tickettarife zu bewahren: da gibt es flexible Tarife, bei denen kurz vor Reiseantritt noch storniert werden kann, dann werden Tickets zu günstigen Bedingungen angeboten, wenn man auf die Möglichkeit zu stornieren verzichtet, sich an zuvor festgelegte Züge hält (Zugbindung). Und es gibt Regionaltickets.

Mit Fernverkehrsverbindungen schnell reisen

Natürlich gibt es klare Grundsätze der Deutschen Bahn für die Berechnung von Fahrpreisen auf Basis der Verbindungslänge und des Zugtyps. So ergeben sich Standardpreise für so gen. Flexpreis-Tickets. Wie der Name vermuten lässt, ist man als Reisender hier am flexibelsten, kann sogar komfortabel und kurzfristig buchen.

Dann gibt es aber noch Kontingente für rabattierte Tickets, sogen. Sparpreis-Tickets und Super-Sparpreis-Tickets, die man bis zu 6 Monate vor der Reise buchen kann. Wer das nutzen will, sollte das möglichst frühzeitig tun, um den günstigsten Preis zu erhalten. Aber hier ist man nicht so flexibel, muss exakt die gewählte Zugverbindung nehmen, kann nur kostenpflichtig oder gar nicht stornieren.

Um das Ganze noch etwas komplexer zu machen: wer eine BahnCard 25 hat, spart bei den Tickets 25 %, mit der BahnCard 50 die Hälfte - aber nicht bei allen Tickets!

Regional mit Nahverkehrsverbindungen günstig und flexibel reisen

Man muss sich nicht unbedingt für Fernzugverbindungen entscheiden: Wählt man auf der DB-Buchungsplattform die Option „Nur Nahverkehr“, werden entsprechende Verbindungen angezeigt, die ohne ICE & Co auskommen.

Persönliche Erfahrung über 7 Jahre:

Für alle Ziele in den deutschen Alpen sind Nahverkehrsverbindungen nicht nur völlig ausreichend, sondern sogar besser:

In aller Regel gibt es seltener Probleme mit Verspätungen wie sie bei ICEs mit ihren längeren Wegstrecken zurzeit leider häufig auftreten.

Tickets können an den Reisetagen gelöst werden (größte Flexibilität).

Wenn man die Ausschlusszeiten eines Regionaltickets berücksichtigt, können Gruppen z.B. mit einem Bayern-Ticket äußerst günstig fahren (siehe unten).

Für Einzelreisende ist natürlich das **Deutschlandticket** die beste Wahl. Der große Vorteil: keine Ausschlusszeiten wie bei den Regionaltickets.

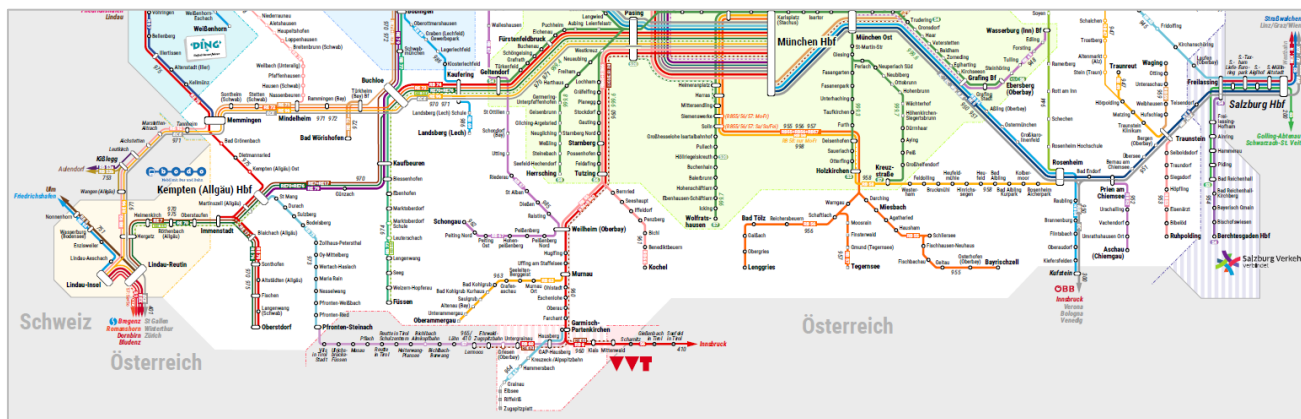
Mit speziellen Regionaltickets, die nur in Regional- und Nahverkehrszügen und zu bestimmten Zeiten gelten, lässt sich gut Geld sparen. Aber manchmal sind eben Super-Sparpreis-Tickets noch günstiger, sofern man sie wirklich sehr früh kauft. Die meisten Regionaltickets lohnen sich aber v.a. für Gruppen von 2-5 Personen, wie zum Beispiel das **Bayern-Ticket**, bei dem zum Grundpreis von 27 € (erste Person) für jede weitere Person (2 – 5) 9 € hinzukommen.

Ab 18 Uhr (für manche Rückfahrt interessant!) gilt sogar das günstigere Bayern-Ticket Nacht.

	Personen	Bayern-Ticket		Bayern-Ticket Nacht (ab 18 Uhr)	
		Gesamtpreis	Preis pro Person	Gesamtpreis	Preis pro Person
1. Ticket	1	29,00 €	29,00 €	27,00 €	27,00 €
(bis zu 5 Personen)	2	39,00 €	19,50 €	34,00 €	17,00 €
	3	49,00 €	16,33 €	41,00 €	13,67 €
	4	59,00 €	14,75 €	48,00 €	12,00 €
	5	69,00 €	13,80 €	55,00 €	11,00 €
2. Ticket	6	98,00 €	16,33 €	82,00 €	13,67 €
(bis zu 5 Personen)	7	108,00 €	15,43 €	89,00 €	12,71 €
	8	118,00 €	14,75 €	96,00 €	12,00 €
	9	128,00 €	14,22 €	103,00 €	11,44 €
	10	138,00 €	13,80 €	110,00 €	11,00 €
***	***	***	***	***	***

Tabelle 1: So günstig ist das Bayern-Ticket für Gruppen (Stand: 13.10.2024)

Das Bayern-Ticket kann in allen Nahverkehrs- und Regionalzügen im Liniennetz von Regio Bahn verwendet werden – ideal für fast alle Verbindungen von Altdorf ins Alpenland. Dabei müssen Ausschlusszeiten berücksichtigt werden: an Werktagen kann man erst ab 9 Uhr (bis 3 Uhr am Folgetag) damit fahren. Nun liegen aber alle Zeiten vor 9 Uhr. Will man das Bayern-Ticket benutzen, kann man folglich nur entweder am Samstag oder Sonntag starten. Eine 2-tägige Tour ist damit gut am Wochenende zu machen. Für eine längere Tour müssen eben die Tage nach dem Wochenende freigehalten werden. Interessant ein Blick auf die Grenzen: Österreichische Halte mit weiß gefüllten Kreisen sind noch im Bayern-Ticket enthalten, so auch Reutte, Lermoos, Kufstein und Salzburg, nicht aber Scharnitz.

Ausschnitt aus dem Liniennetzplan von Regio Bayern (<https://www.bahn.de/fag/wohin-kann-ich-mit-den-bayern-tickets-fahren>, Stand: 06.01.2023 / Fahrplanjahr 2022 – Alle Angaben ohne Gewähr, Herausgeber Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH)

Auch in andere deutsche Regionen kann die Wahl langsamerer Nah- und Regionalverkehrsverbindungen günstiger sein, wenn man Urlaubsruhe und -zeit mitbringt: das **Quer-durchs-Land-Ticket** ermöglicht dann die Reise durch ganz Deutschland (gleiche Bedingungen wie Bayern-Ticket), also auch in andere Bergregionen wie beispielsweise den Harz oder das Elbsandsteingebirge.

Noch billiger als die oben angesprochenen Regionaltickets sind Tickets der örtlichen Verkehrsbetriebe: gerade im **VGN-Bereich** werden mit „**TagesTicket Solo**“ oder „**TagesTicket Plus**“² (siehe <https://www.vgn.de>) günstig Fahrten in Wander- und Freizeitregionen wie das Altmühltal, das Seengebiet oder das Fichtelgebirge möglich. Anders als bei den Regionaltickets der Bahn gibt es hier keine Ausschlusszeiten. Solch ein Tagesticket des VGN gilt von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages. Ein am Samstag gekauftes Tagesticket gilt sogar

² Bis zu 6 Personen (davon max. 2 Erwachsene oder Räder anstelle von Personen (z. B. 2 Erw., 1 Kind, 3 Räder).

das gesamte Wochenende (also bis 3 Uhr am Montagmorgen). Viele Tourentipps im VGN-Bereich gibt es hier: <https://www.vgn.de/freizeit/wandern/>.

VGN: MobiCard in Altdorf ausleihbar³

Für 7,50 €, maximal 9 €, kann eine MobiCard für den VGN-Gesamtraum z.B. an folgenden Stellen ausgeliehen werden:

- Gasthof Barthschmiede, Türkeistraße
- Schreibwarenladen, Meergasse
- Teeladen, Untere Brauhausgasse

Außerdem: seit Mai 2023 ist das **Deutschlandticket** für 49 € verfügbar: mit diesem Abo kann man kostenlos in deutschen Nahverkehrszügen fahren, und das ohne Ausschlusszeiten. Ab Januar 2025 erhöht sich der monatliche Preis auf 58 €.

Gute Nachricht für Kostenbewusste

Die für die Starthütten für die AV-Sektion Altdorf bei Nürnberg (siehe Kapitel 4.4 „Starthütten für die AV-Sektion Altdorf bei Nürnberg“) ermittelten Zugverbindungen sind allesamt Nahverkehrsverbindungen.

Fazit:

Am besten, man nutzt die Webseite der Deutschen Bahn (www.bahn.de) und kalkuliert verschiedene Situationen (Uhrzeit, Verbindung (Regional- oder Fernzüge), Anzahl Personen, Anzahl vorhandener Bahncards) durch, um dann eine Entscheidung zu treffen. Bei einer Gruppengröße von mehr als 5 Personen kann man natürlich mehrere Regionaltickets kalkulieren oder aber ein Gruppenticket (siehe Kap. 5.4) errechnen lassen, auch das geht bequem über das Bahn-Onlineportal. Die Erfahrung mit der Webseite ist sehr gut - solange die Strecke im Inland liegt, dazu mehr weiter unten, wenn es um Touren im Ausland geht.

5.2 Reisen in und nach Österreich

Das Tarifangebot der ÖBB unterscheidet sich kaum von dem der DB. Auch hier gibt es Standardtarife mit voller Flexibilität wie auch Spartarife. Und die ÖBB bietet ein Pendant zum Bayern-Ticket an, das Einfach-Raus-Ticket für die Benutzung ausschließlich im Nah- und Regionalverkehr.

Mit Fernverkehrsverbindungen schnell reisen

Bei Fernzugverbindungen (Bahnhof -> Bahnhof) ist es sinnvoll, die Angebote beider Bahnplattformen zu vergleichen: manches Mal ist die Deutsche Bahn teurer, weil sie auf der deutschen Teilstrecke kein günstiges Angebot mehr, hingegen die Österreichische Bahn das Sparkontingent offenbar noch nicht ausgeschöpft hat – und umgekehrt. Will man eine Verbindung zwischen Altdorf und einem Bahnhof in Österreich buchen, lohnt sich also der Vergleich mit den Buchungsportalen der DB und der ÖBB, wie das folgende Beispiel Altdorf -> Innsbruck zeigt:

Altdorf (b. Nürnberg)	Zugfolge	Innsbruck	bahn.de	oebb.at
07:26	S2 → ICE → EC	11:18	56,90	62,60
09:26	S2 → ICE → EC	13:18	56,90	25,80
11:26	S2 → ICE → EC	15:18	51,90	25,80

Abfrage bei bahn.de und oebb.at zu Verbindungen am 20.05.2023 von Altdorf nach Innsbruck (Stand: 03.01.2023)

Die erste Verbindung ist teurer als bei der DB, die anderen Verbindungen dafür deutlich billiger. Überhaupt sind die gefundenen Preise recht moderat. Das liegt an der frühen Abfrage einer Reise, die erst im Mai durchgeführt werden wird. Je später desto teurer werden die Tickets, sind die Kontingente für Billigtickets bereits leer.

Empfohlen

Will man sich schon jetzt auf eine Reise festlegen, kann man – frühzeitig gebucht – viel Geld sparen und trotzdem komfortabel und schnell reisen. Ein Vergleich der Buchungsportale ist absolut geboten!

³ Stand: Dezember 2022. Ggfs. Hildegard fragen.

Regional mit Nahverkehrsverbindungen günstig und flexibel reisen

Ist man mit der Buchung zu spät dran, findet keine günstigen Angebote mehr, oder will flexibel reisen, evtl. kurzfristig eine Verbindung ändern, eine geplante Tour wegen Wetter verschieben, ist das Angebot an Regional- und Nahverkehrszugverbindungen genau richtig.

Leider zeigt hier das DB-Bahnbuchungsportal nicht die günstigsten Preise. Zwar wirkt der Filter „Nur Nahverkehr“ auch auf die österreichischen Strecken, doch werden Regionaltickets auf deutscher Seite nicht berücksichtigt, nicht angeboten. Hier wieder das Beispiel Altdorf -> Innsbruck, aber mit Nah- und Regionalverkehrszügen:

Altdorf (b. Nürnberg)	Zugfolge	Innsbruck	Preis (€)
05:26	S2 → RE → RE → RB → S4	11:25	77,50
06:26	S2 → RE → RB → S4	12:25	77,50
07:26	S2 → RE → RB → S4	13:25	77,50

Abfrage bei bahn.de zu Regionalzug-Verbindungen am 20.05.2023 von Altdorf nach Innsbruck (Stand: 03.01.2023)

Auffällig die Preise, die sogar noch höher liegen als die für Fernverbindungen.

Greifen wir zu einem Trick und teilen unsere geplante Fahrt auf in 2 Teilstrecken, die erste (deutsche Strecke) von Altdorf zum Grenzbahnhof Kufstein, die zweite (österreichische Strecke) von Kufstein bis Innsbruck, ergeben sich folgende Auskünfte.

1. Teilstrecke: Deutscher Streckenabschnitt

Altdorf (b. Nürnberg)	Zugfolge	Kufstein	Preis (€)
05:26	S2 → RE → RE → RB	09:58	27,00
06:26	S2 → RE → RB	11:00	27,00
07:26	S2 → RE → RB	11:58	27,00

Abfrage bei bahn.de zu Regionalzug-Verbindungen am 20.05.2023 von Altdorf nach Kufstein (Stand: 03.01.2023)

2. Teilstrecke: Österreichischer Streckenabschnitt

Kufstein	Zugfolge	Innsbruck	Preis (€)
10:12	S4	11:25	18,80
11:12	S4	12:25	18,80
12:12	S4	13:25	18,80

Abfrage bei oebb.at zu Regionalzug-Verbindungen am 20.05.2023 von Kufstein nach Innsbruck (Stand: 03.01.2023)

Erkenntnis

Kauft man für die bayerische Strecke von Altdorf bis Kufstein das Bayern-Ticket und für den österreichischen Abschnitt ein Standardticket, wird es deutlich billiger: statt **77,50 €** sind es nun nur noch **45,80 €** (27+18,80).

Verreist man zu zweit oder auch mehr, empfiehlt sich für den österreichischen Streckenabschnitt das **Einfach-Raus-Ticket**: Auch dieses gilt – wie das Bayern-Ticket – ausschließlich im Nah- und Regionalverkehr⁴ und werktags erst ab 9 Uhr. Dieses interessante Ticket gibt es auch als Radticket (siehe Kap. 5.8 „Reisen mit Fahrrad“).

So lohnt sich das Einfach-Raus-Ticket:

⁴ R, CJX, und REX-Züge bzw. S-Bahn

	Personen	Einfach-Raus-Ticket	
		Gesamtpreis	Preis pro Person
1. Ticket (2 bis 5 Personen)	1	36,00 €	36,00 €
	2	36,00 €	18,00 €
	3	40,00 €	13,33 €
	4	44,00 €	11,00 €
	5	48,00 €	9,60 €
2. Ticket (bis zu 5 Personen)	6 ⁵	84,00 €	14,00 €
	7	84,00 €	12,00 €
	8	88,00 €	11,00 €
	9	92,00 €	10,22 €
	10	96,00 €	9,60 €
...

Tabelle 2: So günstig ist das Einfach-Raus-Ticket für Gruppen (Stand: 13.10.2024)

Gute Nachricht für Kostenbewusste

Sehr viele der für die Starthütten für die AV-Sektion Altdorf bei Nürnberg (siehe Kapitel 4.4, außerdem <https://kurzelinks.de/starthuts>) ermittelten Zugverbindungen, vor allem in der westlichen Hälfte Österreichs, sind Nahverkehrsverbindungen (304 von 448!). Für den deutschen Abschnitt kann so das Bayern-Ticket verwendet werden, für den österreichischen entweder ein Standardticket oder (ab 2 Personen) ein Einfach-Raus-Ticket. Preisvergleich!

5.3 Reisen in und nach Südtirol (Italien)

Wie komme ich nun von Altdorf mit Öffentlichen nach Norditalien, zum Beispiel an den Startort, um zur Hochfeilerhütte aufzusteigen, und ist das alles am gleichen Tag machbar?

Beispiel: Anreise ins Südtiroler Pfitschtal

Die AV-Webseite der **Hochfeilerhütte** (<https://www.alpenvereinaktiv.com/s/lqAtK>) nennt St. Jakob als Bushaltestelle. Damit kommt man nicht weiter, die Bahnbuchungsportale der Deutschen Bahn und der Österreichischen Bundesbahn jedenfalls werden nicht fündig. Die ÖPNV-Karte verrät, dass der Bus 311 nach St. Jakob, San Giacomo, fährt. Aber die Endhaltestelle der Linie wäre sogar noch näher am Startort: „Pfitsch, Angerhöfe“. Das italienische Bahnbuchungsportal trenitalia.it bietet weder diese noch die andere Haltestelle an, da hier kein Bahnhof ist.

Da hilft nur, die Internet-Suchmaschine zu bemühen: Und tatsächlich, für Südtirol gibt es eine eigene ÖPNV-Seite, die auf der gleichen technischen Grundlage funktioniert wie die regionalen Portale auf österreichischer Seite. Die Bedienung ist gleich und komfortabel, da man den Zielmarker beliebig auf der Karte verschieben kann, um sodann mögliche Verbindungen zu erhalten:

⁵ Ein Ticket für 2 und eines für 4 Personen lösen.



Ausschnitt aus <https://www.suedtirolmobil.info/de/> (Stand: 18.01.2023)

Brenner	Verkehrsmittel	Pfitsch, Angerhöfe	Preis
12:38	R → Bus 311	13:50	max. 6,50 €
13:38	R → Bus 311	14:50	max. 6,50 €
14:38	R → Bus 311	15:50	max. 6,50 €

Abfrage bei <https://www.suedtirolmobil.info/de/> für Verbindungen am 20.05.2023 vom Brenner ins Pfitschtal (Stand: 18.01.2023)

Die Zugverbindung von Altdorf bis zum Brenner ist schnell ermittelt. Es gibt eine ganz annehmbare Nah-/Regional-Verbindung: Abfahrt in Altdorf um 05.26 Uhr, Ankunft am Brenner um 12.28 Uhr. Nach nur 10 Minuten geht es weiter im Nahverkehrszug bis Sterzing/Vipiteno, wo man in den Bus 311 Richtung Pfitschtal steigt und dann bis zur Endstation fährt, Ankunft 13.50 Uhr.

Der Routenplaner von alpenvereinaktiv zeigt, dass von hier aus tatsächlich der kürzeste Weg zur Hütte genommen werden kann. Allerdings sind es 10 km und fast 1300m im Aufstieg, was im besten Fall in 4 Stunden zu meistern ist (ich benötige da länger, dessen bin ich mir sicher). Aber tatsächlich geht diese Hütte damit als Starthütte durch, kann am Anreisetag erreicht werden, und das sogar mit reinem Regionalverkehr. Übrigens: Wählt man die früheste Fernzugverbindung von Altdorf (07:26 Abfahrt) zum Brenner (12:00), kommt man nur eine halbe Stunde früher an. Die Weiterreise ist trotzdem erst um 12.38 Uhr.

Gute Nachricht zur Wahl der Zugverbindung

Mit Fernzügen kommt man am Brenner um 12 Uhr an, mit ausschließlich Regionalzügen nur eine knappe halbe Stunde später: 12.28 Uhr. Die allermeisten Weiterfahrten aber sind frühestens kurz nach halb 1. Alle also, die flexibel und günstig reisen wollen, in der Gruppe, evtl. mit Rad, kommen ohne Nachteile per Regionalverkehrsverbindung nach Südtirol (dafür steht man doch gerne mal 2 Stunden früher auf).

Probieren wir es mit einer anderen Hütte, der

Brixner Hütte

(<https://www.alpenvereinaktiv.com/s/lqAt4>):

Der Routenplaner sieht den Startort hierfür ebenfalls im Pfitschtal vor. Im Vergleich mit dem italienischen ÖPNV-Portal finde ich schnell die Bushaltestelle der Linie 311: Fußendrass. Von hier aus benötigt man laut Router allerdings die gleiche Zeit für den Aufstieg. Aber immerhin: der Bus erreicht die Haltestelle natürlich eher. Also auch eine Starthütte.



Alpenvereinskarte 31/3. Ausschnitt aus <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tourenplaner/> (Stand: 31.01.2023)

Und noch ein letzter Versuch fürs Erste: die **Simile-Mahd-Alm** (<https://www.alpenvereinaktiv.com/s/lsgbp>), auf der man ebenfalls die erste Nacht verbringen kann. „Zug bis Freienfeld, Bus 310 bis Mauls“, so die wertvolle Information auf der zugehörigen AV-Seite (wären nur alle Hütten so vorbildlich). Von hier aus dauert der Aufstieg dreieinhalb Stunden, was ganz gut zu schaffen ist, da der Bus um halb 2 am Startpunkt hält.



Ausschnitt aus
<https://www.suedtirolmobil.info/de/>
 (Stand: 18.01.2023)

Ticketkauf

Tickets für öffentliche Verkehrsmittel wie Bus und Bahn müssen vor dem Betreten des Verkehrsmittels gekauft werden: am Kiosk, in Tabakgeschäften oder auch am Automaten. Entwertet werden die Tickets erst im Bus oder in der Bahn. Für die Anreise nach Maull bietet sich die Kombination von Bayern-Ticket (siehe Kap. 5.1), Einfach-Raus-Ticket (Österreich, siehe Kap. 5.2) und einem Einzelticket für die italienische Strecke an. Letzteres erhält man sofort über die schon erwähnte Südtiroler ÖPNV-Seite⁶:

Meine Recherche auf der Südtiroler ÖPNV-Seite bestätigt nicht nur die Information, sondern nennt auch noch den Fahrpreis:

Brenner	Verkehrsmittel	Mauls	Preis
12:38	R → Bus 311	13:29	max. 5,00 €
13:38	R → Bus 311	14:24	max. 5,00 €
14:38	R → Bus 311	15:24	max. 5,00 €

Abfrage bei <https://www.suedtirolmobil.info/de/> für Verbindungen am 20.05.2023 vom Brenner nach Maull (Stand: 18.01.2023)

Erkenntnis:

Die Webseite <https://www.suedtirolmobil.info/de/> ermöglicht eine sehr einfach zu hantierende und wirkungsvolle Suche nach Verbindungen im Südtiroler ÖPNV-Netz, die für Österreich und Deutschland empfohlene ÖPNV-Karte ist zumindest in Südtirol damit obsolet.

⁶ <https://www.suedtirolmobil.info/de/tickets/ticketfinder>

Deine passenden Fahrscheine

R > **310**

Von Bahnhof Brenner
Nach Meufs
Wann 31.01.2023, 12:38 – 13:29

Buchbare Fahrscheine

Südtirol Pass/Euregio Family Pass
Melde dich im [Ticketshop](#) an, um die Fahrt mit deinem Südtirol Pass zu entwerfen.

Südtirol Pass/Euregio Family Pass
[Details anzeigen](#)

Südtirol Pass Tarif	+
Euregio Family Pass Tarif	+

Weitere Fahrscheine

Einzelfahrschein
[Details anzeigen](#)
Preis 5,00 €

Wertkarte
[Details anzeigen](#)
Preis 3,77 €

Ausschnitt aus
<https://www.suedtirolmobil.info/de/>
(Stand: 31.01.2023)

Ermäßigungen wie mit den speziellen Tickets in Bayern und Österreich gibt es hier leider nicht, es sei denn man hat den Südtirol Pass, der Rabatt aber erst jenseits der 1000 gefahrenen Kilometer verspricht.

Aber Achtung: man kann beim Busfahrer auch eine Wertkarte besorgen. Dann jedenfalls kostet die Einzelfahrt weniger: nur 3,77 € statt 5,00 €. Die Tarifinformation hierzu ist schnell gefunden: solch eine Wertkarte gibt es für 10, 25 oder 50 €. Und sie gilt 2 Jahre lang, ist übertragbar. Ist die Gruppe 6 Leute stark, zahlt man statt 30 € (5 € pro Person) dann nur 22,62 €. Dafür reicht eine Wertkarte von 25 €. Selbst wenn man den Rest ungenutzt lässt, hat man eine Person eingespart. Gut zu wissen.

Einsparmöglichkeit beim Südtiroler ÖPNV

- Im Südtiroler ÖPNV erhält man mit der „Wertkarte“ Einzelfahrten etwas günstiger. Diese Karte im Wert von 10, 25 oder 50 € gibt es im Bus und an Automaten oder Verkaufsstellen des ÖPNV (Kiosks), gilt 2 Jahre, ist übertragbar.
- Wer mit dem EC über Innsbruck anreist, fährt mit dem Anslussticket Südtirol sehr günstig weiter. Dieses Ticket bekommt man im EC oder im DB-Reisezentrum.
- Für Familien empfiehlt sich das „Euregio 2 Plus“-Tagesticket.

Erreichbarkeit von Hütten

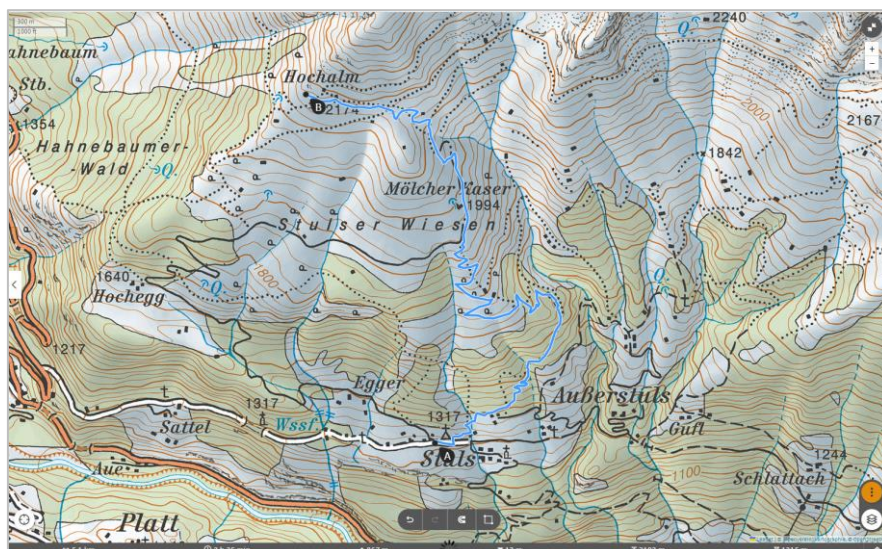
Die Erwartung ist, dass wir gerade zwischen Brenner und Bozen viele Hütten ausfindig machen, zu denen man noch am Anreisetag aufsteigen kann. Dies gilt nach momentanem Erkenntnisstand tatsächlich für einen Teil der Stubaier (nordwestlich) und Zillertaler Alpen (nordöstlich), auch für die Sarntaler Alpen (westlich) sowie die nahen Dolomiten (östlich).

Starthütten in Südtirol

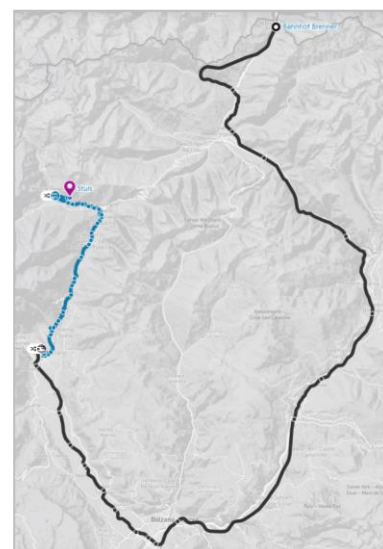
Fast alle der für die Starthütten für die AV-Sektion Altdorf bei Nürnberg (siehe Kapitel 4.4, außerdem <https://kurzelinks.de/starthuts>) ermittelten Zugverbindungen, vor allem im nordöstlichen Teil Südtirols, sind Nahverkehrsverbindungen. Für den deutschen Abschnitt kann so das Bayern-Ticket verwendet, für den österreichischen ein Einfach-Raus-Ticket, für Südtirol die Wertkarte.

Obwohl Südtirol auf einen guten Nahverkehr stolz sein kann, gibt es aber auch abgeschnittene Regionen, wie das folgende Beispiel zeigt:

Zur **Hochalm** (<https://www.alpenvereinaktiv.com/s/lsgaE>) in den Stubaier Alpen steigen wir idealerweise vom Passeier-Tal aus auf (kürzester Weg). Der Aufstieg dauert gemäß Routenplaner kaum mehr als 2,5 Stunden:



Alpenvereinskarte 31/3.

Ausschnitt aus <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tourenplaner/> (Stand: 31.01.2023)Quelle: <https://www.suedtirolmobil.info/de/> (Stand: 20.01.2023)

Doch leider ist der Talort Stuls mit Zug und Bus nicht direkt vom Brenner aus erreichbar, sondern nur auf dem riesigen Umweg über Bozen und Meran.

Der Bus 317 zum Jaufenpass hinauf, der in der ÖPNV-Karte zu sehen ist, wird nicht mehr angeboten. Auch alternative Talorte in der Nähe sind keine Lösung: die Ankunft im Tal wäre immer erst am späten Nachmittag. Andere Täler sind weiter weg oder noch schwieriger zu erreichen.

Damit lässt sich die eigentlich so talnahe Hütte mit Regionalzügen nicht mehr am Anreisetag erreichen. Es sei denn, man steigt in Sterzing in ein Taxi und fährt auf direktem Weg die Straße nach Stuls. Genau das wird dann bei rome2rio.com angeboten: Der Preis wird hier mit 130 bis 160 € angegeben (Stand: 20.01.2023). Oder aber man entscheidet sich für die Fernzug-Variante (über Meran): ganz knapp schafft man es bis zum Abendessen auf die Hütte -> also dann doch eine Starthütte.

5.4 Reisen in andere italienische Alpenregionen

Auf Alpenvereinaktiv.com werden südlich von Südtirol zwar viele bewirtschaftete Hütten angezeigt, doch sind die Beschreibungen häufig leer, enthalten selten Information über Übernachtungsmöglichkeiten geschweige denn die Anreise. Hier hilft im Einzelfall nur detektivischer Ehrgeiz. Diese Seite ist unter Umständen hilfreich: <https://www.rifugi.lombardia.it/de/hutten/hutten-liste>. Der vielversprechende Link zu einer Karte funktioniert allerdings nicht, so dass man die Hüttennamen in einer Liste suchen muss. Aber okay...

Hütten, für die gute Verbindungen gefunden wurden, so dass der Zustieg noch am Anreisetag erfolgen kann, sind natürlich auf der Karte <https://kurzelinks.de/starthuts> eingetragen.

Betrachten wir nun an zwei Beispielen Hüttenziele, für die die Anreise am Tag zu lange dauert, die Ankunftszeiten am Abend sind, ein Aufstieg also nicht mehr möglich ist.

Reise in die Gardasee-Region

Für die Region um den Gardasee und westlich davon werden viele Hütten angeboten. Rifugio Croce di Ghitti Giliola (Rif. C.d. Marone) ist eine von ihnen, bei der man erst durch weitere Recherche erfährt, dass sie Schlafplätze bietet - sie könnte also Starthütte für eine Tour in dieser Region sein. Die ÖPNV-Karte macht schnell klar, dass der Bahnhof Sale-Marasino als Zielort für den Zustieg sehr gut geeignet ist: nicht nur, weil er direkt am malerischen Iseo-See liegt, sondern auch, weil von hier aus nur wenig Asphalt begangen werden muss, um in die Höhe zu gelangen. Die Dauer für den Aufstieg zur Hütte (ohne Puffer) beträgt laut Routenplaner 3,5 Stunden. Wenn wir um 18 Uhr auf der Hütte sein wollen, sollten wir um 14 Uhr am See starten. Da es ein Bahnhof ist, versuchen wir es mit der Auskunft über bahn.de: Selbst wenn wir schon um kurz vor 3 Uhr in der Nacht starten, sind wir trotz weniger Umstiege erst um kurz vor 4 am See – zu spät. Üblicherweise ist das der Grund für eine Anreise am Vortag mit Übernachtung irgendwo im Tal. Der Klick auf „Früher“ zeigt uns aber auch Verbindungen in der Nacht: es gibt eine mit Nachtzug zwischen Augsburg und Venedig, die mit etwas mehr als 9 Stunden lang genug ist, um ausgiebig zu schlafen. Man kann sich um halb

8 wecken lassen, dann im Zug das angebotene Frühstück genießen, bevor man um kurz vor halb 9 umsteigt in den Zug nach Brescia und von dort aus weiter bis zum Iseo-See fährt. Auch das folgende Beispiel legt die Wahl einer Nachtzugverbindung nahe und zeigt, wie wir zur Buchung gelangen.

Reise in die Walliser Alpen

Wieder erscheint mir ein konkretes Beispiel sinnvoll, um sich der Frage zu nähern, wie am besten in die Region der italienischen Alpen im Westen zu reisen ist.

Erinnern wir uns an das Titelmotiv der Ausgabe 4/2022 der „Panorama“: hier lasen wir von einer knapp einwöchigen Bergtour in den Alpen von Biella, ein längerer Gipfelkamm westlich von Biella, unter anderem mit dem Monte Mars (2601 m).

Da diese Tour erst ab Juli sinnvoll gewandert werden kann, versuchen wir es mal mit einem Samstag im Juli als Startdatum und dem Ziel Biella mit Busweiterfahrt nach Graglia, wie im Steckbrief der Tour beschrieben.

Sowohl bahn.de, trenitalia.it als auch fahrplan.oebb.at lassen uns im Stich. Gründe für die nicht gefundenen Verbindungen werden nicht genannt, man solle die Suchkriterien ggfs. anpassen, heißt es. Nur: was sollte angepasst werden? Das Datum, der Zielort?

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

leider konnte zu Ihrer Anfrage keine Verbindung gefunden werden. Möglicherweise ist Ihr Reisewunsch an einem Datum, an dem Start oder Ziel gar nicht oder nicht mit dem gewählten Verkehrsmittel angefahren werden (Haltestellen werden z. B. am Wochenende manchmal nicht bedient).

Dies können Sie anhand der Ankunfts-/Abfahrts-Tafeln von Altdorf(b Nürnberg) und Biella S. Paolo prüfen.

Wir bitten Sie, Ihre Anfrage mit geänderten Eingaben zu wiederholen.

Vielen Dank!
Ihr Team von www.bahn.de

Code: H890

Beispiel für erfolglose Suchanfrage bei bahn.de (Stand: 28.01.2023)

Statt uns über die Bahnportale zu ärgern, die den Grund ja exakter nennen könnten, versuchen wir unser Glück und verschieben das Datum um einen Tag auf Sonntag, vielleicht gibt es samstags keine Verbindungen. Nein, auch da haben wir kein Glück, ebenfalls am Montag nicht.

Da Biella nun wirklich kein kleiner Ort ist, kann ich nicht glauben, dass ich beim Zielort anpassen muss. Doch das Datum: ja, vermutlich gibt es noch keine Fahrplandaten für den Juli. Das könnte sein. Versuchen wir es mit dem Samstag, 18. Februar. Und tatsächlich, damit haben wir Erfolg:

IN DEN ALPEN VON BIELLA

Anreise: Gute Zugverbindungen nach Biella. Von dort Busverbindungen nach Graglia, Oropa und ins Cervotal (Piedicavallo, Rosazza).

Information: atl.biella.it

Unterkünfte:

- ▶ Rifugio Mombarone, Mitte Juni bis Sept., Tel.: 0039/015/40 19 60.
- ▶ Rifugio Coda, Juli bis Mitte Sept., Juni und Sept./Okt. an Wochenenden, Tel.: 0039/015/256 24 05, rifugiocoda.it.
- ▶ Capanna Renata al Monte Camino, Mitte Juli bis Anfang Sept., Tel.: 0039/015/204 37.
- ▶ Rifugio Lago della Vecchia, Juni bis Mitte Sept., bis Mitte Okt. an Wochenenden, Tel.: 0039/015/885 32 32, rifugiodellavechia.com.
- ▶ Locanda della Galleria Rosazza, Tel.: 0039/015/885 32 20 oder 337/24 74 40, galleriarosazza.com.
- ▶ Rifugio Barma, Tel.: 0039/0125/190 62 40 oder 331/108 70 09, rifugiobarma.it.

Alta Via Alpi Biellese

1.Tag: Santuario di Graglia – Rifugio Mombarone 4½ Std.; ↗ 1490 m.

2.Tag: Rifugio Mombarone – Rifugio Coda 3½ Std.; ↗ 426 m, ↘ 458 m.

3.Tag: Rifugio Coda – Capanna Renata 5 Std.; ↗ 678 m, ↘ 607 m.

4.Tag: Capanna Renata – Rifugio Lago della Vecchia 7½ Std.; ↗ 839 m, ↘ 1318 m.

5.Tag: Rifugio Lago della Vecchia – Piedicavallo 1½ Std.; ↘ 823 m.

Per Bus zurück nach Biella oder auf der GTA über Rosazza und die Galleria di Rosazza bis Oropa, ca. 6½ Std.

Rund um den Monte Mars

- ▶ Bergstation am Monte Camino – Rifugio Barma 1 Std.
- ▶ Rifugio Barma – Rifugio Coda 4 - 5 Std.
- ▶ Rifugio Coda – Bergstation Oropa Sport 1½ Std., über den Monte Mars 1 Std. länger.

Aus: Panorama 4/2022, S. 10.
Im Web: alpenverein.de/224-4

Altdorf (b. Nürnberg)	Zugfolge	Biella
07:06	S2 → IC → IC → EC → RE → R	18:54
09:26	S2 → ICE → EC → EC → RE → R	20:54

Abfrage bei bahn.de für eine Verbindung am 18.02.2023 von Altdorf(b Nürnberg) nach Biella (Stand: 28.01.2023)

Eine lange Anfahrt, aber gut, das war nicht anders zu erwarten. Interessant sind die Verbindungen in der Nacht:

Altdorf (b. Nürnberg)	Zugfolge	Biella
17:26	S2 → ICE → NJ → FR → RE → R	09:54
20:06	S2 → ICE → RB → NJ → FR → RE → R	12:54

Abfrage bei bahn.de für eine Verbindung am 18.02.2023 von Altdorf(b Nürnberg) nach Biella (Stand: 28.01.2023)

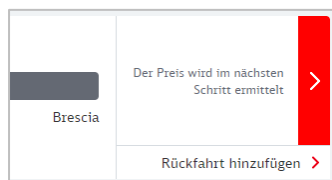
Gerade die lange Etappe im NightJet versprache ja Schlafkomfort (siehe Kap. 5.9): Wie schön wäre es, wenn genau diese Verbindung am 8. Juli angeboten würde. Bei trenitalia.it scheitere ich - selbst, wenn ich kleinere Etappen angebe, z.B. von München nach Brescia. Ach so, versuchen wir es doch nochmal mit einer Teiletappe bei bahn.de. Tatsächlich: Wenigstens für die erste Etappe von Altdorf nach Brescia (mit Schlaf-/Liegewagen-Zug) wird die Verbindung am 8. Juli bestätigt. Schon jetzt könnten wir also buchen. Woran kann es liegen, dass wir nicht die gesamte Verbindung am 8. Juli finden und buchen können?

Der NightJet wird von der ÖBB betrieben. Sie hat wie die Deutsche Bahn die Fahrplandaten für den Sommer 2023 bereits verfügbar gemacht. Der Fahrplan für die Verbindung von Brescia nach Biella ist in der Hand der Trenitalia, die die Daten offenbar noch nicht bereitstellt.

17:26	Altdorf(b Nürnberg)
↓	S2
17:54	Nürnberg Hbf
	Umstieg
18:18	Nürnberg Hbf
↓	ICE
19:25	München Hbf
	Umstieg
20:09	München Hbf
↓	NJ
06:32	Brescia
	Umstieg
06:42	Brescia
↓	FR
07:20	Milano Centrale
	Umstieg
08:15	Milano Centrale
↓	RE
08:54	Novara
	Umstieg
09:06	Novara
↓	R
09:54	Biella S. Paolo

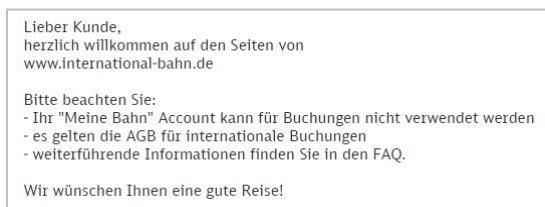
Abfrage bei bahn.de für Details einer Verbindung am 28.01.2023 von Altdorf nach Biella (Stand: 28.01.2023)

Da die Nachtzüge sehr begehrt sind, muss schon frühzeitig im Jahr gebucht werden: Wir sind gut beraten, die Etappe bis Brescia schon jetzt zu buchen. Was kostet sie eigentlich?



Abfrage bei bahn.de (Stand: 28.01.2023) für Verbindungen am 08.07.2023 von Altdorf(b Nürnberg) nach Brescia

Der vielversprechende Klick auf den roten Knopf zur Preisermittlung „im nächsten Schritt“ führt in eine Sackgasse. Ein Ausweg wird leider nicht angeboten.



Abfrage bei bahn.de (Stand: 28.01.2023) für Preis einer Verbindung am 08.07.2023 von Altdorf(b Nürnberg) nach Brescia

Auch eine Anfrage beim Kundendienst der Deutschen Bahn im Sommer 2022 in einer ähnlichen Situation erbrachte keine Lösung. Erst beharrliches Recherchieren auf den FAQ-Seiten der Bahn führt zur Erkenntnis – und auch ein nochmals scharfer Blick auf die obige Fehlermeldung:

Buchung einer internationalen Zugverbindung

Auf der Plattform der Deutschen Bahn erhält man zwar Verbindungen ins Ausland genannt. Die Preisermittlung im nächsten Schritt ist aber sehr häufig erfolglos. Was viele nicht wissen und offenbar auch nicht die DB-Hotline: In diesem Fall auf die Seite <https://www.international-bahn.de/de/> wechseln.

Hier nun werden wir fündig, erfahren, dass wir diesen Nachtzug schon ab etwas mehr als 60 € buchen können. Und das funktioniert auch, das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.⁷

Altdorf (b. Nürnberg)	Zugfolge	Brescia	Sparpreis	Flexpreis
17:26	S2 → ICE → NJ	06:32	ab 62,20 €	ab 182,10 €

Abfrage bei international-bahn.de für Verbindungen am 08.07.2023 von Altdorf(b Nürnberg) nach Brescia (Stand: 28.01.2023)

Und wer bei internationalen Zugbuchungen Skrupel bekommt, kann auch immer noch zum Telefonhörer greifen und den Service Center der Deutschen Bahn für internationale Buchungen unter Tel.: +49 6172 913731 anrufen: Mo. - Fr.: 08:00 - 20:00 Uhr | Sa. - So. (inkl. gesetzlicher Feiertage): 10:00 - 17:00 Uhr.

Durch Ausprobieren auf der Fahrplanauskunft von trenitalia.it findet man schnell heraus, dass die oben geäußerte Vermutung stimmt: Fahrplandaten liegen nur bis einschließlich 10. Juni 2023 vor (Stand: 28.01.2023).

Brescia	Zugfolge	Biella	Preis
06:42	FR → RE → R	09:54	15,20 €

Abfrage bei trenitalia.it für Verbindungen am 10.06.2023 von Brescia nach Biella (Stand: 28.01.2023)

Macht nichts: wir kaufen schon mal das Ticket bis Brescia und notieren uns im Kalender, wöchentlich auf der Seite von trenitalia.it zu prüfen, ob wir auch die Anschlussstrecke buchen können. Der Fahrpreis ist – wie für Italien bekannt – günstig.

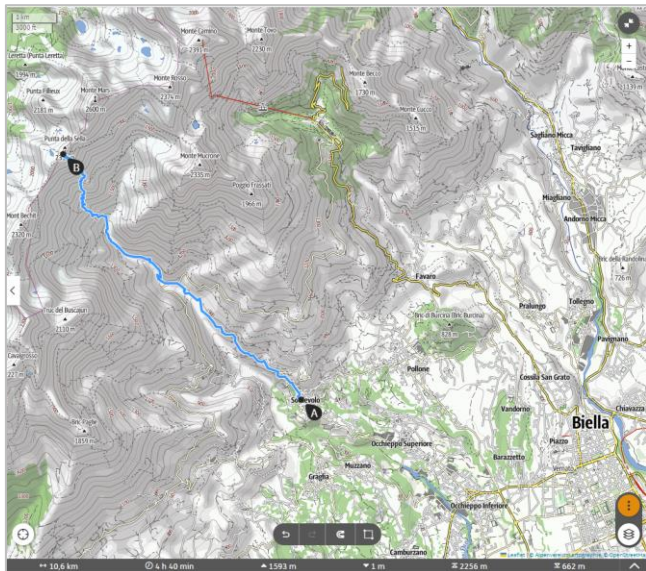
Auch aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die Buchung im Internet sehr gut funktioniert, sowohl bei international-bahn.de als auch bei trenitalia.it als auch bei trainline.com. Also: keine Scheu.

Erreichbarkeit von Hütten

Die Anfahrt ins Piemont ist schon sehr lang. Wie das obige Beispiel aber zeigt, gibt es durchaus die Möglichkeit, über Nacht anzureisen, um am Vormittag anzukommen (10 Uhr in Biella). Die von Biella aus nächste Hütte, die im Tourenbericht in der erwähnten Panorama-Ausgabe genannt wird, ist die Rifugio Delfo e Agostino Coda (<https://www.alpenvereinaktiv.com/s/BgGXg>). Der Aufstieg von Santuario di Graglia ist allerdings mit 5:35 h Mindestdauer nicht gerade kurz. Besser man rechnet mit 7 Stunden bis zur Ankunft auf der Hütte. Also sollte der Aufstieg nicht viel später als um 11 Uhr beginnen. Wie kommt man aber zum Zielort „Santuario di Graglia“?

Leider fand ich noch keine gute Seite wie die für den ÖPNV in Südtirol. Damit bleiben erst mal nur „Rome2Rio“ oder „Google“.

⁷ In dem obigen Fall hätte uns übrigens auch das betreiberunabhängige Portal von trainline.com geholfen, mit der gleichen Preisauskunft wie bei international-bahn.de.



Ausschnitt aus <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tourenplaner/>
(Stand: 31.01.2023)

Das Ergebnis der Recherche bei rome2rio.com (Stand: 28.01.2023) ist zufriedenstellend und ernüchternd zugleich: Zum einen findet der Service einen Bus 330 der Firma ATAP, obwohl die hier gezeigte Verbindung in der (offenbar nicht vollständigen) ÖPNV-Karte (öpnv-karte.de) nicht verzeichnet ist. Zum anderen aber stellen wir schnell fest, dass der Bus nur am Abend fährt. Anders als im Panorama-Artikel genannt, erweist sich Sordevolo viel besser geeignet als Startort im Tal: der Bus 330 fährt hier auch in der Mittagszeit (allerdings nur unter der Woche), ist nach nur 10-minütiger Fahrt um 13 Uhr am Zielort. Von dort sind es laut alpenvereinaktiv.com noch 4:35 h Aufstieg, also kürzer als von Santuario di Graglia aus.

Mit dem Nachtzug in die Lombardei

Für eine Tour in den Bergamasker oder Bergeller Bergen konnten viele Starthütten (<https://kurzelinks.de/starthuts>) ermittelt werden. Doch funktioniert es hier mit der Anreise wie in den zwei vorangegangenen Beispielen nur mit einem Start ab Altdorf am Vorabend. Um die Reise durch die Nacht verträglich zu gestalten, werden Nachtzugverbindungen empfohlen, Verbindungen, bei denen eine längere Etappe mit dem NightJet der ÖBB zurückgelegt wird (München -> Brescia zum Beispiel).

Reise in die Bergeller Berge

Ein letztes Beispiel, um noch auf einen unschönen Umstand bei den Buchungsplattformen der Deutschen Bahn und ÖBB hinzuweisen und gleichzeitig einen Tipp loszuwerden:

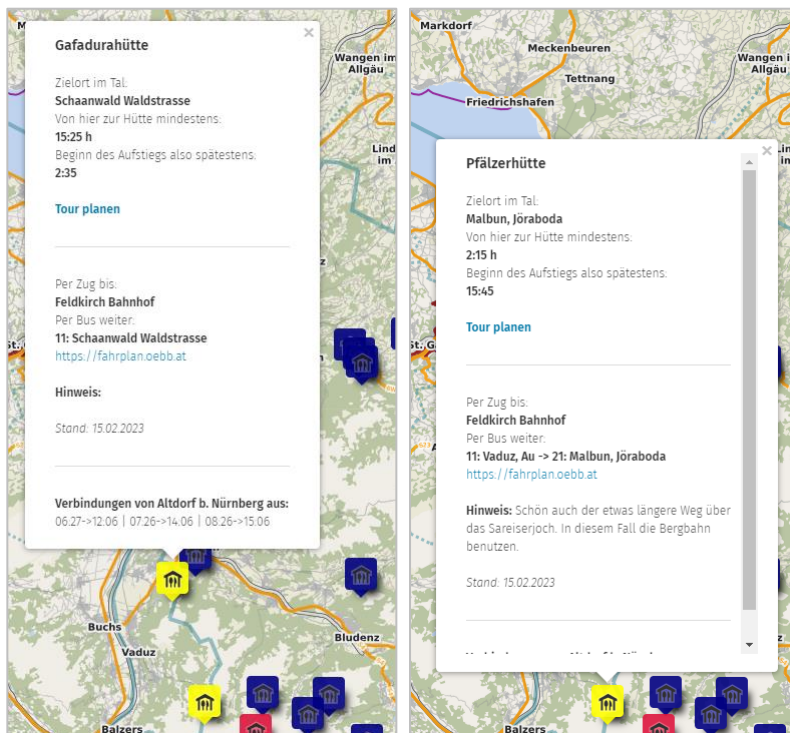
Die Anreise zu den nördlich vom Comer See liegenden Hütten ist lang, so dass man am Vorabend in Altdorf aufbrechen muss. Für die die Anreise zur Rifugio Scoggione nach Colico auf bahn.de wird selbstverständlich die schon oben erwähnte bequeme Nachtzugverbindung von Augsburg bzw. München über Salzburg und Tarvisio nach Verona, Brescia oder Mailand mit anschließender Weiterfahrt bis zum Zielort Colico angeboten wird. Will man aber noch weiter nördlich touren, z.B. von Campodolcino Corti aus auf die Rifugio Chiavenna, werden Verbindungen durch die Schweiz (Chur) ermittelt, alle ohne Schlaf-/Liegewagenzug. Weder bei fahrplan.oebb.at noch bahn.de gibt es eine Option, mit der man die NightJet-Verbindungen über Salzburg und Tarvisio erhält. Zu Gunsten einer kürzeren Reisedauer werden dem Reisenden Verbindungen mit vielen Umstiegen zugemutet, und diese die ganze Nacht durch. Wo also sind die Night-Jet-Verbindungen, von denen wir wissen, dass es sie gibt, siehe Beispiel Colico? Man muss den Algorithmus überlisten:

Ermittlung von Nachtzugverbindungen

Wer nach Italien mit dem Schlaf-/Liegewagenzug der ÖBB, dem NightJet, reisen will, aber keine derartige Verbindung angeboten bekommt, sollte bei der Anfrage über die Buchungsplattform nicht nur Start (Altdorf) und Ziel angeben sondern zusätzlich einen Zwischenhalt auf der NightJet-Strecke. Bisher erfolgreich war ich mit „Tarvisio“ mit einer Aufenthaltsdauer von 00:01 (1 Minute).

5.5 Reisen nach Liechtenstein

Zwei bewirtschaftete Hütten unterhält der Liechtensteiner Alpenverein, die Gfadurahütte und die Pfälzerhütte. Beide sind Starthütten im Sinne der Definition in diesem Leitfaden. Für den Aufstieg gibt der Routenplaner nicht mehr als zweieinhalb Stunden aus, damit reicht es, in Altdorf die S-Bahn kurz vor halb acht zu nehmen: mit Nah- und Regionalzügen kommt man günstig und früh genug an den jeweiligen Zielort. Rechts stehen die Verbindungsdaten, die wir der Starthüttenkarte entnehmen.



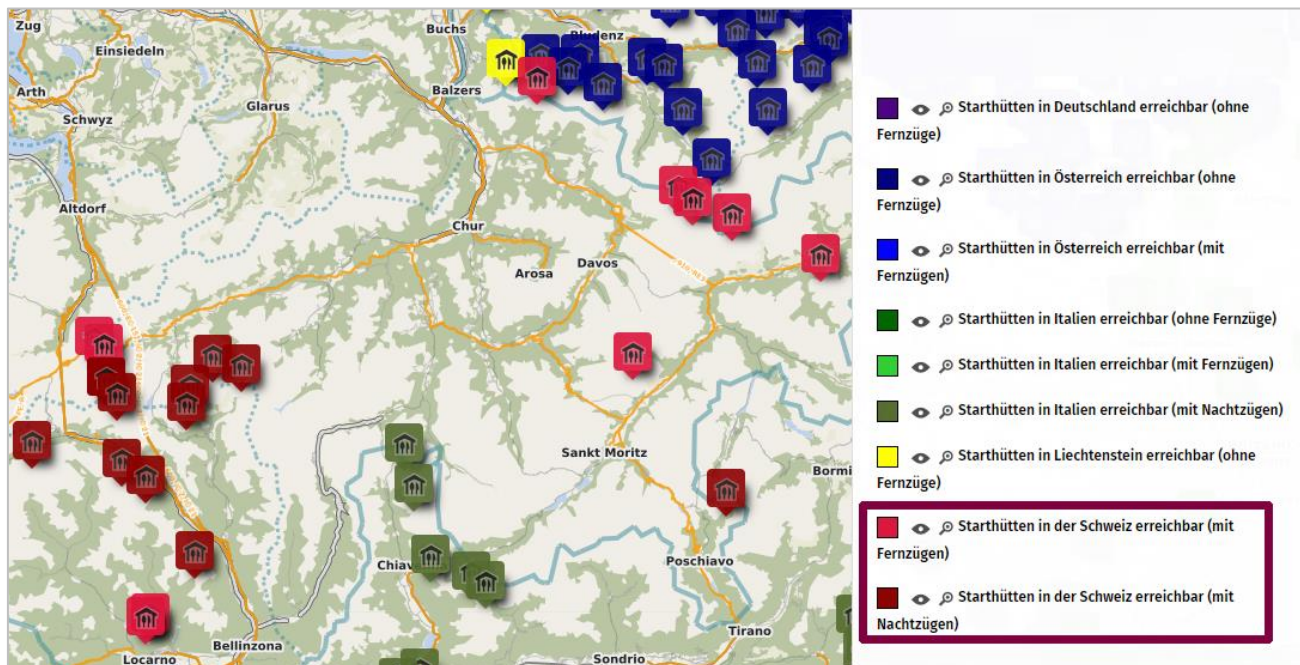
https://umap.openstreetmap.de/de/map/starthutten-alpine-hutten-die-am-anreisetag-erreic_33823#10/47.3691/10.1678 (Stand: 18.02.2023)

Liechtenstein unterhält kein eigenes Bahnnetz. Daher sind wir auf die Bahnbuchungsportale der Deutschen Bahn (<https://www.international-bahn.de/>), von ÖBB und SBB, der Schweizer Bundesbahn, angewiesen. Und es lohnt sich der Vergleich, denn jedes Unternehmen scheint andere Preiskonditionen zu haben. Da für beide Hütten Verbindungen mit ausschließlich Nah- und Regionalzügen möglich sind, können wir auch hier wieder die entsprechenden Ländertickets (Bayern-Ticket, Einfach-Raus-Ticket) in unsere Kalkulation einbeziehen: gerade mit einer Gruppe sind diese attraktiv, wie im Kap. 1.1 ausgeführt wird.

Für die letzte Etappe, vom österreichischen Bahnhof Feldkirch an den jeweiligen Liechtensteiner Zielort, können wir das Ticket für den Bus 11 nicht über die nationalen Bahnbuchungsportale buchen, auch wenn die Haltestelle dort angeboten wird. Aber dieses erhält man problemlos beim Fahrer im Bus, wie auf der Seite von LIEmobil (<http://www.liemobil.li/>) nachzulesen ist. Diese Seite enthält zudem Adressen, Internet-Adressen und Telefonnummern der Taxiunternehmen. Aber die Busse fahren häufig, so das Ergebnis der Verbindungsauskunft. Leider ist nicht erkennbar, wie viele Zonen die jeweilige Strecke berührt, weswegen der Preis nicht ermittelbar ist. Aber es sind maximal 8 CHF pro Fahrt.

5.6 Reisen in die Schweiz

Auch für die Schweiz konnten bisher etliche Starthütten identifiziert werden:



https://umap.openstreetmap.de/de/map/starthutten-alpine-hutten-die-am-anreisetag-erreic_33823#9/46.9156/8.8687 (Stand: 18.02.2023)

Fernzugverbindungen

Die beiden Hütten oberhalb von Locarno sind hellrot. Sie, wie die anderen hellrot markierten Hütten auch, können mit Fernzügen erreicht werden. Abfahrt in Altdorf ist immer um 06:26, leicht zu merken. Über die Bahnbuchungsplattformen der nationalen Bahnen kann mindestens bis zum letzten Bahnhof in der Schweiz gebucht werden, je nach Anbieter auch die letzte Etappe mit dem Bus. Aber ein Preisvergleich ist absolut angeraten, wie das Beispiel einer Verbindungsanfrage nach Klosters vom 18.02.2023 zeigt.

Beispiel: Wir wollen eine mehrtägige Tour auf der Silvretthütte starten. Um diese noch am Anreisetag zu erreichen, sind wir auf eine Verbindung angewiesen, die uns per Bus noch ein wenig näher an den Aufstieg bringt, laut Starthüttenkarte bis zum Parkplatz Monbiel.

- **Deutsche Bahn:** Über <https://www.international-bahn.de/> werden die Verbindungen bis zur Haltestelle ermittelt, doch ist eine „Preisauskunft nicht möglich“. Schade, dass der Grund nicht genannt wird. Wir müssen also tricksen und den letzten Bahnhof angeben, den wir der Information auf der Starthüttenkarte entnehmen: Klosters, Platz. Jetzt erhalten wir auch die Preisauskunft: **104,40 €** (nicht stornierbar, mit Zugbindung) und **117,60 €** (Flexpreis Europa Plus). Dazu kommt noch der Preis für die Busfahrkarte!
- **Österreichische Bundesbahnen:** Über <https://www.oebb.at/> werden die Verbindungen ebenfalls bis zur Haltestelle ermittelt, darüber hinaus auch eine Preisauskunft erteilt. Doch Vorsicht: der Preis umfasst nur die Strecke bis zum ersten Schweizer Bahnhof, Buchs SG. Dafür ist dann der Preis von **96,10 €** schon recht teuer.
- **Schweizerische Bundesbahnen:** Über <https://www.sbb.ch/> sehen wir sowohl die kompletten Verbindungen als auch den Preis, so, wie man es sich wünscht: **78,10 CHF** (nicht stornierbar, mit Zugbindung) und **116,10 CHF** (flexibel).
- **Trainline.com:** Über diese betreiberunabhängige Plattform erhält man Verbindungen wie bei der Deutschen Bahn nur bis Klosters, Platz. Die Preisauskunft nennt exakt die gleichen Preise wie diese.

Silvretthütte

Zielort im Tal:
[Klosters, Monbiel Parkplatz](#)
 Von hier zur Hütte mindestens:
 4:10 h
 Beginn des Aufstiegs also spätestens:
 13:50

[Tour planen](#)

Per Zug bis:
Klosters, Platz
 Per Bus weiter:
232: Klosters, Monbiel Parkplatz
<https://fahrplan.oebb.at>

Hinweis: Mit Nah- und Regionalverkehr nicht rechtzeitig erreichbar. Fernzugverbindung wählen.

Stand: 15.02.2023

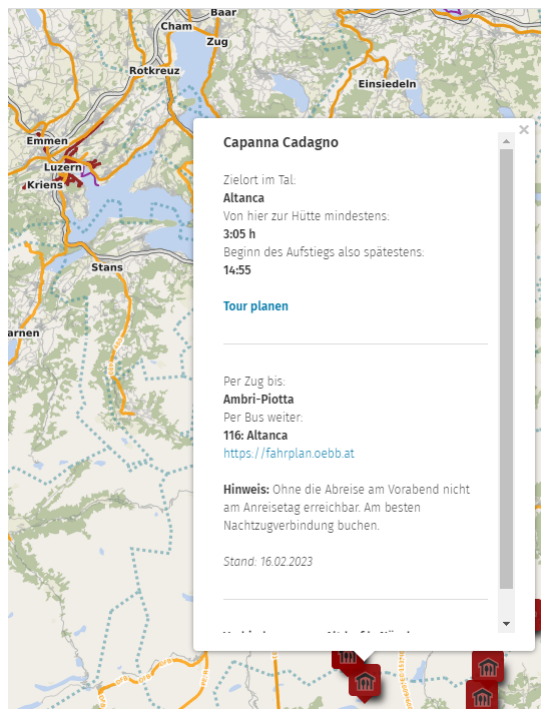
Fazit:

Eine Preisauskunft ist sehr zu empfehlen. In diesem Fall (Stand: 18.02.2023) ist das Angebot der SBB das günstigste, egal, ob flexibel oder nicht flexibel. Die Erfahrung lehrt, dass das aber nicht immer so sein muss, es hängt vom Buchungsdatum, vom Reisedatum, vom Ziel ab.

Nachtzugverbindungen

Etliche Hütten, die dunkel-rot markierten auf der Starthütten-Karte, liegen so weit westlich bzw. südlich, dass sie nur unter Einbezug von Nachtzügen (Schlaf- oder Liegewagenzügen) am Anreisetag erreicht werden können. Zwar gibt es Zuverbindungen ab halb 6 am Morgen, doch die Zeit zwischen Ankunft und 18 Uhr (Hütten-Check-in) reicht nicht aus für den Aufstieg. Eine Verbindung mit Start um halb 3 in der Nacht wäre auch möglich, aber vermutlich nicht komfortabel. Also eine NightJet- Verbindung: In diesem Fall geht es ab Altdorf (Abfahrt am Vorabend um 21:26) erst mal nach München, von dort aus nach Salzburg und dann im österreichischen NightJet lang genug zum Schlafen bis in die Schweiz. Im Fall der Starthütte Capanna Cadagno ist das zum Beispiel Zürich, wo man am Morgen hoffentlich gut ausgeruht ankommt und dann bis Ambri-Piotta weiterreist und dann in den Bus nach Altanca umsteigt.

Auch hier am besten die verschiedenen Anbieter befragen, um den besten Preis zu erhalten. Falls über ÖBB, dann eben bis Ambri-Piotta buchen und im Bus 116 das Busticket lösen.



<https://kurzelinks.de/starthuts> (Stand: 18.02.2023)

Ermittlung von Nachtzugverbindungen

Wer in die Schweiz mit dem Schlaf-/Liegewagenzug der ÖBB, dem NightJet, reisen will, aber keine derartige Verbindung angeboten bekommt, sollte bei der Anfrage über die Buchungsplattform nicht nur Start (Altdorf) und Ziel angeben sondern zusätzlich einen Zwischenhalt auf der NightJet-Strecke. Bisher erfolgreich war ich mit „Salzburg“ mit einer Aufenthaltsdauer von 00:01 (1 Minute).

5.7 Gruppenreisen

Für Gruppen ab 6 Personen bieten die Mobilitätsdienstleister Gruppentarife an. Sie empfehlen sich für weite Strecken mit Fernverkehrsanteil wie z.B. nach Südtirol. Viele Gruppenreisen können direkt gebucht werden, insbesondere die mit Fernverkehrszügen, die oft auch erstaunlich günstig sind. Hier zählt der zeitliche Vorlauf: je eher man dran ist, umso günstiger. Schon 6 Monate vor Antritt der Reise ist bei der DB die Buchung einer Gruppenreise mit Super-Sparpreis (nicht stornierbar) möglich, 12 Monate vorher mit Sparpreis (bis zu 7 Tage vorher stornierbar)!

Buchung über bahn.de

Hier ein Beispiel für eine Abfrage der Verbindung Altdorf -> Salzburg im DB-Buchungsportal für eine Gruppe von 6 Personen:

Altdorf (b Nürnberg)	Zugfolge	Salzburg Hbf	Preis
05:26	S2 → RE → RE → RE	10:42	ab 31,45 € p.P.
06:26	S2 → ICE → RJ	09:59	ab 9,90 € p.P.
07:06	S2 → S3 → RE → RB → RB	11:55	ab 26,65 € p.P.

Abfrage bei bahn.de für Verbindungen am 20.05.2023 von Altdorf nach Salzburg mit 6 Personen (Stand: 03.01.2023)

Auch günstig die Verbindung Ötztal -> Altdorf:

Ötztal	Zugfolge	Altdorf (b Nürnberg)	Preis
15:31	REC → EC → RE → S2	21:55	ab 26,90 € p.P.
15:48	RJX → EC → ICE → S2	20:35	ab 26,90 € p.P.
17:31	REX → EC → RE → S2	23:55	ab 26,90 € p.P.

Abfrage bei bahn.de für Verbindungen am 23.05.2023 von Ötztal nach Altdorf mit 6 Personen (Stand: 03.01.2023)

In wenigen Fällen (z.B. ohne Fernverkehr) führt die Buchung zu einer Anfrage mit dieser Mailantwort:



Mailantwort des Bahnservice nach Anfrage einer Gruppenreise (Stand: 03.01.2023, 09:55)

Bzgl. dieses Beispiels: Nur 10 Minuten später erfolgte der sehr hilfreiche Anruf des Bahnservice in Berlin.

Buchung über oebb.at

Bei der ÖBB lassen sich Fahrkarten für bis zu 6 Personen ganz normal kaufen. Will man ein Gruppenticket für mehr als 6 Personen, so wird eine Anfrage an die Bahn weitergeleitet, die nach ein paar Tagen mit einem Angebot beantwortet wird. Die bisherige Erfahrung: zu teuer, zu lange Antwortzeit. Trotzdem probieren.



Abfrage an oebb.at mit dem Versuch, mehr als 6 Personen anzumelden (Stand: 03.01.2023)

Gruppenreisen im Nah- und Regionalverkehr

Die entsprechenden Regionaltickets in Deutschland (z.B. Bayern-Ticket) und Österreich (Einfach-Raus-Ticket) können günstiger sein. Hier zusammengefasst die Kalkulation für beide Tickets, in der Annahme, dass wenigstens 2 Personen grenzüberschreitend ausschließlich mit Nah- und Regionalzügen reisen:

	Personen	Bayern-Ticket	Einfach-Raus-Ticket	Beide zusammen	
		Gesamtpreis	Gesamtpreis	Gesamtpreis	Preis pro Person
1. Ticket (bis zu 5 Personen)	1	29,00 €	36,00 €	65,00 €	65,00 €
	2	39,00 €	36,00 €	77,00 €	38,50 €
	3	49,00 €	40,00 €	89,00 €	29,67 €
	4	59,00 €	44,00 €	103,00 €	25,75 €
	5	69,00 €	48,00 €	117,00 €	23,40 €
2. Ticket (bis zu 5 Personen)	6 ⁸	98,00 €	84,00 €	182,00 €	30,33 €
	7	108,00 €	84,00 €	192,00 €	27,44 €
	8	118,00 €	88,00 €	206,00 €	25,75 €
	9	128,00 €	92,00 €	220,00 €	24,44 €
	10	138,00 €	96,00 €	234,00 €	23,40 €
...

Tabelle 3: So günstig ist das Bayern-Ticket für Gruppen (Stand: 13.10.2024)

⁸ Ein Ticket für 2 und eines für 4 Personen lösen.

Beispiel: Bergwanderwoche im Stubai

Hinfahrt am 30.07.2023 ab Altdorf:

05:26	Altdorf(b Nürnberg)
↓	S2
05:54	Nürnberg Hbf
	Umstieg
06:07	Nürnberg Hbf
↓	RE
07:48	München Hbf
	Umstieg
08:32	München Hbf
↓	RE / S
11:23	Innsbruck Hbf
	Umstieg
11:52	Innsbruck Hbf
↓	REX
12:26	Ötztal
	Umstieg
	Ötztal Bahnhof (Vorplatz)
↓	Bus 320
13:15	Längenfeld Kirche

Abfrage bei bahn.de für Verbindungen am 20.05.2023 von Altdorf ins Ötztal (Längenfeld) mit 6 Personen (Stand: 03.01.2023)

Rückfahrt (frühere Variante) am

04.08.2023 ab Milders:

14:24	Neustift im Stubaital
	Milders Ort
↓	Bus 590b
15:15	Innsbruck Hbf
	Umstieg
15:40	Innsbruck Hbf
↓	CJX
16:26	Kufstein
	Umstieg
17:02	Kufstein
↓	RB
18:16	München Hbf
	Umstieg
19:05	München Hbf
↓	RE
20:47	Nürnberg Hbf
	Umstieg
21:24	Nürnberg Hbf
↓	S
21:55	Altdorf (b Nürnberg)

Für die Hinfahrt resultieren also 32,50 € pro Person, wenn man ausschließlich Regionalverkehr nutzt. Das gleiche für die Rückfahrt.

Plant man eine etwas spätere Rückfahrt, wird ab der Grenze das „Bayern-Ticket Nacht“ attraktiv und der Preis pro Person sinkt auf 26,69 €.

Rückfahrt (spätere Variante) am

Kosten:

Anzahl Teilnehmer:		16
Bayern-Ticket:		
3 Tickets à	5 Personen	
1 Ticket à	1 Personen	
Gesamtpreis:	216,00 €	
Preis / Person:	13,50 €	
Einfach-Raus-Ticket:		
3 Tickets à	5 Personen	
1 Ticket à	2 Personen	
Gesamtpreis:	176,00 €	
Preis / Person:	11,00 €	
Bustickets:		
Preis / Person:	8,00 €	
Gesamtpreis:	128,00 €	
Gesamtpreis:	520,00 €	
Preis pro Person:	32,50 €	

Kosten:

Anzahl Teilnehmer:		16
Bayern-Ticket:		
3 Tickets à	5 Personen	
1 Ticket à	1 Personen	
Gesamtpreis:	216,00 €	
Preis / Person:	13,50 €	
Einfach-Raus-Ticket:		
3 Tickets à	5 Personen	
1 Ticket à	2 Personen	
Gesamtpreis:	176,00 €	
Preis / Person:	11,00 €	
Bustickets:		
Preis / Person:	8,00 €	
Gesamtpreis:	128,00 €	
Gesamtpreis:	520,00 €	
Preis pro Person:	32,50 €	

04.08.2023 ab Milders:

15:24	Neustift im Stubaital Milders Ort
↓	Bus 590b
16:15	Innsbruck Hbf Umstieg
17:00	Innsbruck Hbf ↓ CJX
17:48	Kufstein Umstieg
18:02	Kufstein ↓ RB
19:19	München Hbf Umstieg
20:05	München Hbf ↓ RE
21:49	Nürnberg Hbf Umstieg
22:04	Nürnberg Hbf ↓ S
22:35	Altdorf (b Nürnberg)

Anzahl Teilnehmer:		16
Bayern-Ticket Nacht (ab 18 Uhr):		
	2 Tickets à	5 Personen
	1 Ticket à	1 Personen
	Gesamtpreis:	123,00 €
	Preis / Person:	9,11 €
Einfach-Raus-Ticket:		
	3 Tickets à	5 Personen
	1 Ticket à	2 Personen
	Gesamtpreis:	176,00 €
	Preis / Person:	11,00 €
Bustickets:		
	Preis / Person:	8,00 €
	Gesamtpreis:	128,00 €
Gesamtpreis:		427,00 €
Preis pro Person:		26,69 €

5.8 Reisen mit Fahrrad

Für das Reisen mit Fahrrad sind im öffentlichen Verkehr noch einige Anstrengungen zu unternehmen. Gerade im Sommer ist der Platzbedarf in Zügen groß, oft mangelt es an Plätzen für Räder, die dann noch mit Kinderwägen und anderem konkurrieren. Fahrradtaschen müssen abgenommen werden, weil der Platz limitiert ist. Der Umstieg an Bahnhöfen ist nicht immer leicht: Treppen zu den Unterführungen, kleine Aufzüge, kurze Umstiegszeiten – um nur einige Problempunkte zu benennen.

Hinweis

Wird das Rad im Regionalverkehr mitgenommen, ist es von Vorteil, wenn man bei notwendigen Umstiegen einen Startbahnhof⁹ nutzen kann. Der Zustieg auf stark frequentierten Strecken kann problematisch werden. Auch eine ausreichend lange Umstiegszeit ist hilfreich (mindestens 10 Minuten).

Lesenswert in diesem Zusammenhang ist der Erfahrungsbericht von Hildegards Gruppen-Radtour im Sommer 2022 im Kap. 6.2.

Deutschland

Die Mitnahme von Rädern in Bussen ist fast nirgendwo möglich außer es handelt sich um ausgewiesene Fahrradbusse, wie sie beispielsweise im Sommer im Altmühltal verkehren.

In Fernzügen müssen Radmitnahmen generell angemeldet werden. Verständlich, denn ICE & Co sind leider nur mit sehr wenigen Plätzen ausgestattet. Besser sieht es da in den Regionalzügen aus. Doch Achtung: bei Gruppengröße ab 6 Personen müssen auch hier Räder angemeldet werden.

Die Tickets können im Internet gekauft werden:

- Für den Fernverkehr die Fahrradmitnahme angeben (Preis: 9 €).
- Für den Regionalverkehr, falls mit Regionaltickets, Fahrradkarten kaufen (ebenfalls bei bahn.de möglich oder am Automaten: Fahrradtagkarte für 6 €).

Und ganz wichtig: Ausschlusszeiten für die Mitnahme von Fahrrädern beachten. Von Montag bis Freitag dürfen zwischen 6 und 8 Uhr in S-Bahnen und Regionalzügen keine Fahrräder mitgenommen werden.

⁹ Bahnhof, an dem ein Zug bereitgestellt wird und die Fahrt startet.

Fahrradmitnahme ohne Ticket anmelden:

030/2970 wählen und "Gruppenreisen" sagen oder „13“ wählen. Dann einfach die Zahl der Räder anmelden. Der Bahnservice ist werktags erreichbar von 7 bis 21 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr.

Österreich

In den meisten Nah- und Fernverkehrszügen in Österreich kann das Rad mitgenommen werden. Der Preis für das spezielle Radticket beträgt 10% des ÖBB-Vollpreises (mindestens jedoch € 2,-) der 2. Klasse für die Fahrtstrecke. Interessant könnte hier auch das Biking International Ticket zum Preis ab € 12,- sein, da dieses dann auch für den deutschen Streckenanteil genutzt werden kann. Preis vergleichen!

Im Fernverkehr (Railjet, Railjet Xpress, Intercity, Eurocity, Schnellzug/D-Zug, ICE sowie im Nightjet) bedarf es einer kostenpflichtigen Platzreservierung für jedes Fahrrad (im ÖBB Ticketshop und über die ÖBB App 3 €, beim ÖBB-Kund:innenservice unter +43 (0)5 1717 und an den ÖBB Ticketschaltern kostet es 50 Cent mehr).

	Personen	Einfach-Raus-Radticket	
		Gesamtpreis	Preis pro Person mit Rad
1. Ticket (2 bis 5 Personen)	1	44,00 €	44,00 €
	2	44,00 €	22,00 €
	3	48,00 €	16,00 €
	4	52,00 €	13,00 €
	5	56,00 €	11,20 €
2. Ticket (bis zu 5 Personen)	6	96,00 €	16,00 €
	7	100,00 €	14,29 €
	8	104,00 €	13,00 €
	9	108,00 €	12,00 €
	10	112,00 €	11,20 €
...

Tabelle 4: So günstig ist das Einfach-Raus-Radticket für Gruppen (Stand: 03.01.2023)

Im Nahverkehr¹⁰ gilt:

Fahren wenigstens 2 Personen, ist das **Einfach-Raus-Radticket** die beste Wahl.

Für Fahrradtransporte im Linienverkehr sind im Postbusverkehr (siehe <https://www.postbus.at/de/kontakt/fragen-und-antworten/mitnahme-von-tieren-und-fahrraedern>) am Fahrzeug angebrachte Fahrradträger sowie die Gepäckräume vorgesehen. Aber die Mitnahme kann abgelehnt werden, wenn ein Rad nicht gesichert und fixiert werden kann. Am besten vorher anrufen: ohnehin ist die Pflicht, eine Radmitnahme im Bus 3 Tage vor Reiseantritt anzumelden.

Unbedingt lesenswert in diesem Zusammenhang ist der Erfahrungsbericht zum Thema „Reise in der Gruppe mit Fahrrädern“ von Hildegard Möse im Kap. 6.2.

5.9 Nachtzugverbindungen

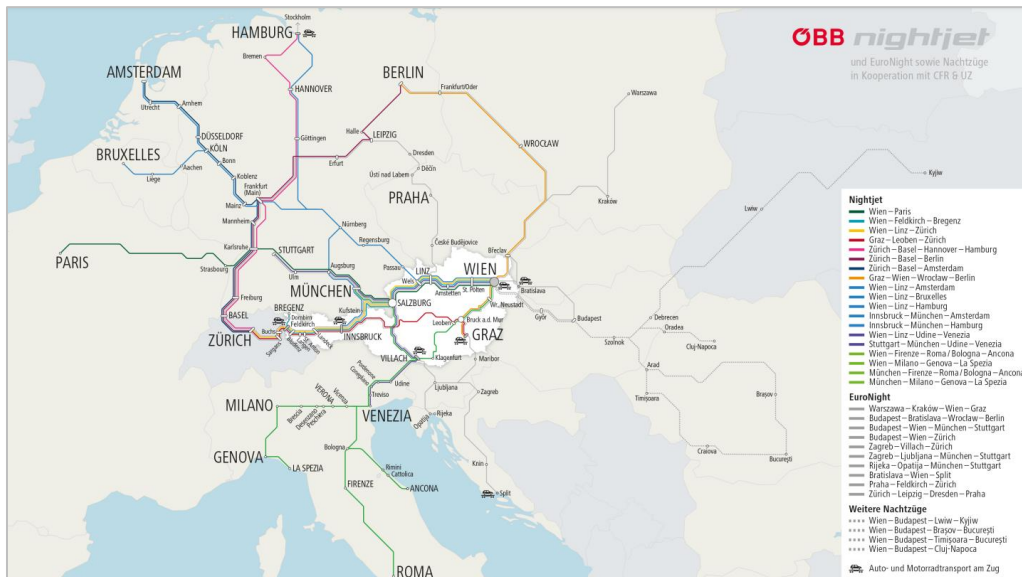
Eine Tour im italienischen Appenin, an der Küste Cinque Terre, in der Hohen Tatra oder in den Pyrenäen? Die Heimreise nach einer 14-tägigen Nord-Süd-Alpenüberquerung von Venedig? Für längere Anreisen empfiehlt sich die Wahl einer Nachtzugverbindung, warum nicht? Kommt natürlich auf den Preis an: und auch hier sind Frühbucher im Vorteil.

Generelle Information unabhängig vom Betreiber gibt es auf dieser sehr umfassenden und gut strukturierten Webseite: <https://rail.cc/de/nachtzug>. Zu nahezu jedem europäischen Land werden die Nachtzug-Verbindungen gelistet. Interessiert man sich für eine Verbindung wie z.B. „Hamburg – Venedig“ erhält man weitere Detail-Information über möglichen Liege- und Schlafkomfort und natürlich auch Links zu Buchungsplattformen.

Das NightJet-Netz der ÖBB

Die ÖBB betreibt ein großes Netz, hat auch Verbindungen, die früher von der Deutschen Bahn betrieben wurden, übernommen. Das unten gezeigte PDF ist im Netz verfügbar und zeigt die Linien:

¹⁰ R, CJX, und REX-Züge bzw. S-Bahn



Quelle: <https://www.nightjet.com/dam/jcr:6a8041cb-0131-4ad3-84fd-25154548e5dd/nightjet-streckennetz.pdf> (Stand: 31.01.2023)

Das Netzbild zeigt einige Möglichkeiten auf, denn von Altdorf nach München oder Augsburg ist es nicht weit.

Die französischen Nachtzugverbindungen

Wer den HRP in den Pyrenäen wandern will, dem sei – aufgrund eigener Erfahrung – empfohlen, die Anreise am Nachmittag des Vortags nach Paris zu starten, dort 2-3 schöne Abendstunden zu verbringen, um dann in den Nachtzug Paris – Toulouse (Intercités de Nuit 3751/3753 (ICN 3751|53)) zu steigen. Am frühen Morgen aufgeweckt, mit einem Frühstück, kann der Tag beginnen. Nicht weit ist es mit dem Bus in die Pyrenäen, von wo aus man dann am Vormittag gut aufsteigen kann.

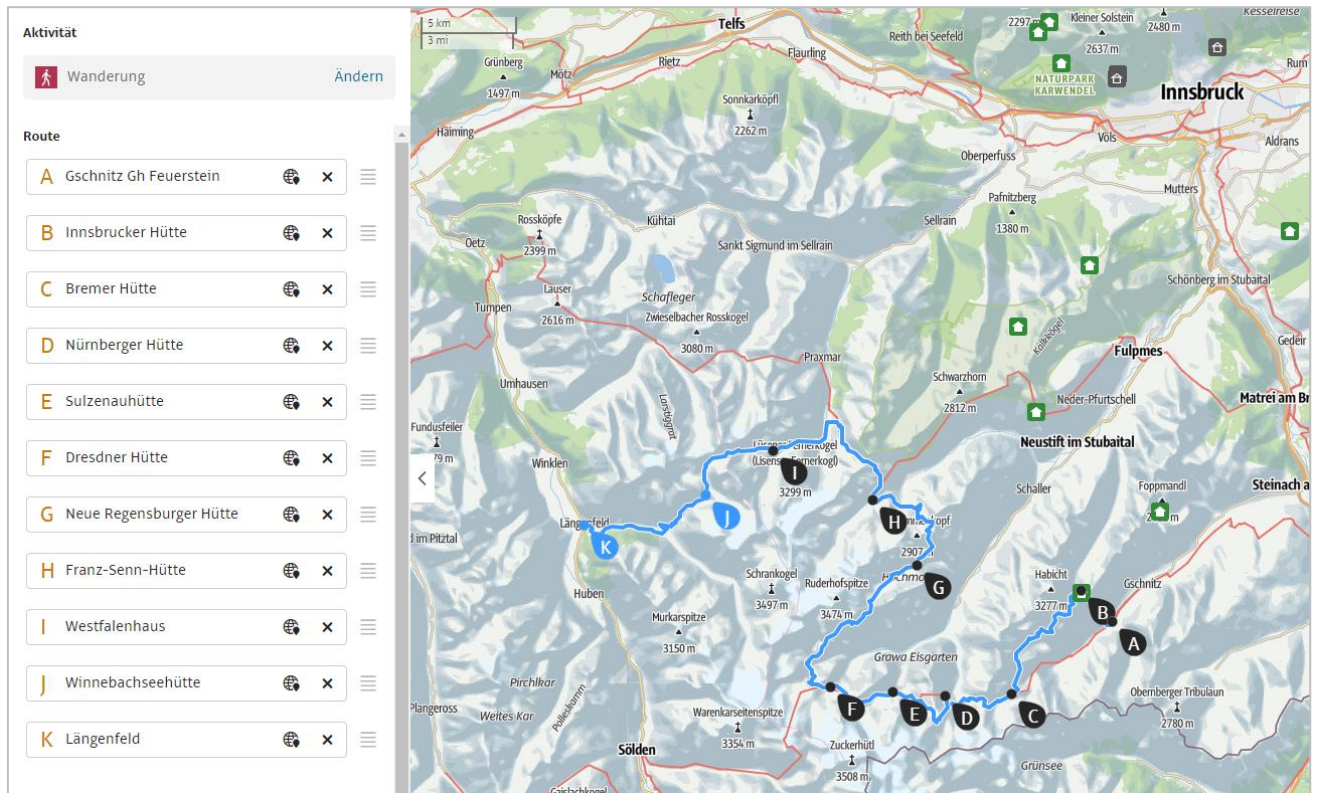
Die entsprechende Seite der SNCF: <https://www.sncf-connect.com/intercites/intercites-nuit>.

6 Durchführung einer Tour

Wenn dann der Tag X ansteht, kann der Urlaub dank der Planung ganz entspannt beginnen. Trotzdem stellen sich konkret Fragen: Wohin mit nicht benötigtem Gepäck? Wie funktioniert die Abholung per Ruftaxi? Oder aber: was ist zu tun, wenn etwas passiert, was dieser Planung zuwiderläuft? Zuerst aber wieder ein Beispiel einer Tour, wie sie tatsächlich verlaufen könnte.

6.1 Vorn und hinten kürzbar: Beispiel einer variablen Streckentour

Von Steinach am Brenner aus lassen sich die Stubai von Ost nach West durchqueren, begonnen mit der Innsbrucker Hütte. Das Beispiel dieser Tour zeigt, wie flexibel man als Bahnfahrer ist:



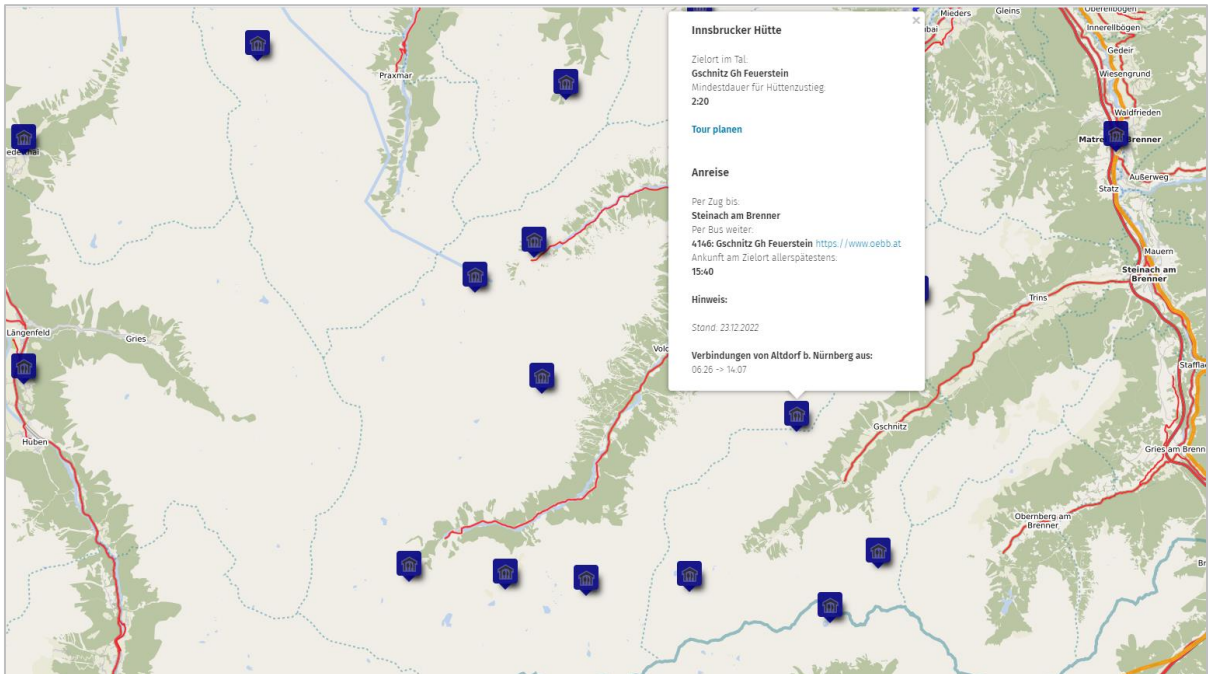
Tourenplanung mit alpenvereinaktiv.com (Stand: 05.01.2023)

Eine fiktive Tour

Nehmen wir an, wir haben ungefähr eine Woche Zeit. Die oben gezeigte Tour wäre in diesem Zeitraum sehr gut machbar: die Etappenplanung zeigt, dass die Nürnberger Hütte (D) gut als Mittagsstation angesteuert werden kann, aber nicht zur Übernachtung benötigt wird, bleiben also 8 Übernachtungen. Starten wollen wir an einem Samstagmorgen, zurückkommen am Sonntag darauf. Passt.

Starthütte

Auch der Blick auf die Karte der Starthütten zeigt, dass mit der Innsbrucker Hütte eine gute Wahl getroffen wurde: Um kurz vor halb 7 mit der S-Bahn in Altdorf gestartet, kommen wir nach ein paar Umstiegen in Steinach am Brenner an, steigen in den Bus 4146 um, der vor dem Bahnhof wartet. Um 14.07 Uhr dann sind wir an der Zielhaltestelle „Gschnitz Gh Feuerstein“. Zeit genug, um nun zur Innsbrucker Hütte aufzusteigen, wofür wir sicher nicht mehr als 3 Stunden, maximal 4 Stunden benötigen.



https://umap.openstreetmap.de/de/map/starthutten-alpine-hutten-die-am-anreisetag-erreic_33823#12/47.0447/11.2706 (Stand: 05.01.2023)

Tag 1

Wir haben uns für die Innsbrucker Hütte als Starthütte entschieden und die Tour geplant und die Hütten reserviert. Am Samstagmorgen geht es also los: sechs Personen, mit Bayern-Ticket und Einfach-Raus-Ticket, das wir unterwegs über die ÖBB-App lösen. Wir erreichen auf der Strecke alle Züge, da die Umstiegszeiten gut ausreichen. Doch als wir aussteigen, ist der Himmel finster, sind Unwetter gemeldet, die vom Nachmittag bis weit in die Nacht hinein andauern werden.

Es bleibt uns nichts anderes übrig, als Gästezimmer im Tal zu nehmen, eine Entscheidung, die wir auch als Autofahrer in dieser Situation nicht anders treffen könnten.

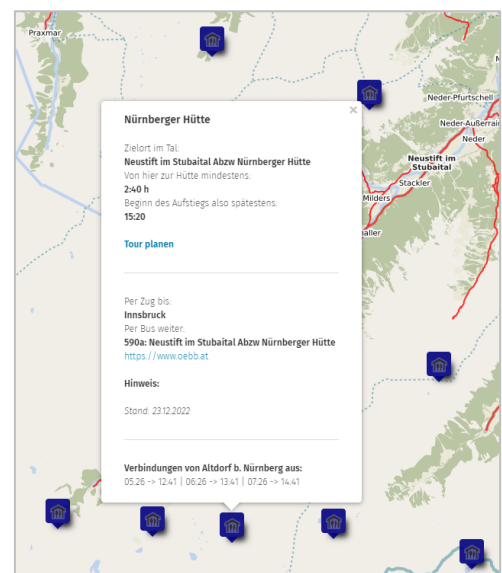
Da die Hütten auf unserer Tour reserviert sind, müssen wir die Innsbrucker Hütte schweren Herzens abschreiben und damit auch die spannende und panoramareiche Tour zur Bremer Hütte – ist halt so. Die Hütte ist schnell informiert und sieht ein, dass wir nicht aufsteigen können.

Tag 2

Noch in der Nacht hat sich das Wetter beruhigt und der Sonntagmorgen begrüßt uns mit bestem Bergwetter. Nun werden wir direkt zur Bremer Hütte aufbrechen, müssen hierzu noch nicht mal mit dem Bus weiterfahren, sind ja schon am Talende, wo auch der Weg zur Hütte beginnt, an der wir am frühen Nachmittag eintreffen. Nach einer Pause steigen wir ohne Gepäck noch auf die Innere Wetterspitze, einen Dreitausender.

Tag 3

In 3 Stunden längstens sind wir an der Nürnberger Hütte, können hier zu Mittag essen, unseren Proviant also sparen. Doch ein Anruf für ein Ehepaar in unserer Gruppe durchkreuzt seinen Urlaub: die Mutter/Schwiegermutter ist gestorben, die Tour muss sofort abgebrochen werden. Und wieder hilft die Karte mit den Starthütten: Das Paar steigt ins Tal ab, direkt zur Bushaltestelle „Neustift im Stubaital Abzw Nürnberger Hütte“, wo regelmäßig der Bus 590a Richtung Innsbruck verkehrt. Beide werden kostengünstig mit einem Einfach-Raus-Ticket, das sie an der Haltestelle über die ÖBB-App lösen, zurückreisen, noch im Zug über die Grenze kaufen sie dann mit der DB-App das Bayern-Ticket für den deutschen Streckenanteil. Zu viert wandern wir weiter zur Sulzenauhütte, in der wir übernachten.



Information zur Nürnberger Hütte: Erreichbarer Ort im Tal mit Busanschluss

Aus eigener Erfahrung

Es empfiehlt sich, neben der App des Alpenvereins die wichtigsten Apps auf dem Smartphone installiert zu haben (siehe Kap. 7.6 „Apps, die man auf dem Smartphone installiert haben sollte“). Unterwegs – im Zug zur Grenze, auf dem Abstieg ins Tal - lassen sich so kurzfristig günstige Bahn-Tickets wie Bayern-Ticket oder Einfach-Raus-Ticket kaufen. Mit diesen Apps können schnell Verbindungsalternativen gecheckt werden. Gut auch, wenn man für alle Notfälle die App der regionalen Taxiunternehmen zur Hand hat.

Tag 4

Über den Kleinen Trögler und den Großen Trögler steigen wir am Vormittag, klettern dann durch Geröll hinab bis auf den Stubai Gletscher oder was noch von ihm übrig ist, bleiben auf der Dresdner Hütte.

Tag 5

Die 4. und bisher anstrengendste Etappe führt uns zur Regensburger Hütte. Ein Kamerad fühlt sich am Abend nicht wohl: gut zu wissen, dass er am nächsten Tag alternativ auch ins Stubaital absteigen könnte.

Tag 6

Alle sind fit und wandern weiter bis zur Franz-Senn-Hütte.

Tag 7

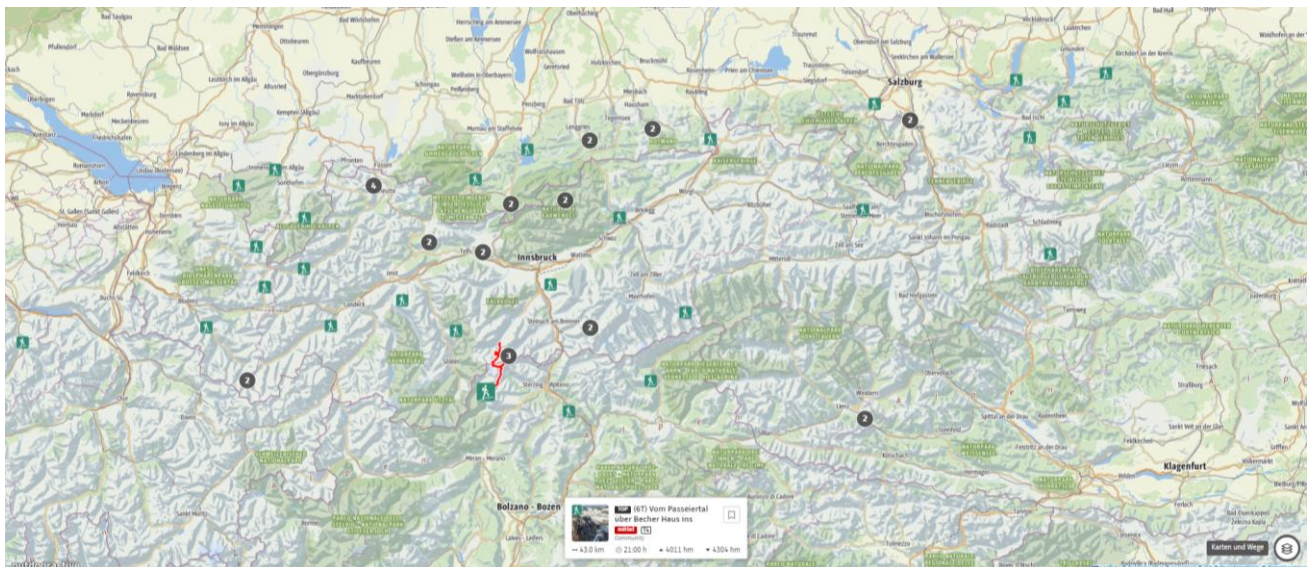
Die Wettervorhersage, die wir uns vom Hüttenwirt bestätigen lassen, verheißt nichts Gutes: wir müssen schon früh starten und alles versuchen, vor der sich von Nordwesten nähernden Regenwand an der nächsten Hütte zu sein. Unterwegs dann erfahren wir, dass das Wetter an den nächsten Tagen leider noch schlechter gemeldet ist. Ein früher Wintereinbruch steht zu befürchten, weshalb wir kurz vor Mittag im Melachtal schweren Herzens beschließen, nicht zum Westfalenhaus weiterzuwandern, sondern nach Praxmar abzusteigen. Aus der ÖPNV-Karte, die auch der Karte mit den Starthütten zugrunde liegt, sehen wir, dass hier an der Wendestelle südlich des Orts der Bus 4166 Richtung Inntal fährt, wo wir in den Zug steigen werden. 13.04 Uhr ist die Abfahrtszeit laut oebb.at, auch bei vvt.at – knapp, aber zu schaffen. Und wir schaffen es.

Beide verbleibenden Hütten informieren wir natürlich darüber.

Ach ja: über die Apps der ÖBB und Bahn finden wir schnell heraus, dass wir sogar mit Nah- und Regionalverkehrszügen fahren können und trotzdem noch vor Mitternacht bis nach Altdorf kommen. Also lösen wir in Praxmar über die ÖBB-App das Einfach-Raus-Ticket für 4 Personen, im Zug dann mit der DB-App das Bayern-Ticket für den deutschen Streckenanteil.

6.2 Sammlung von Touren, die mit Öffis durchgeführt wurden

Unter dem Kurzlink <https://kurzelinks.de/av-touren> finden sich Touren, die mit Öffis gemacht wurden, zur Nachahmung empfohlen. Die Beschreibungen zeigen die Etappen mit Hütten sowie wertvolle Hinweise zur Anreise und Rückreise mit Öffentlichen. Diese Sammlung wird ständig aktualisiert.



Aus: <https://www.alpenvereinaktiv.com/s/IFEA3G> (Stand: 13.10.2024)

Wegbeschreibung**Etappe 1 – 6,9 km, 739 m ♂, 67 m ♀, ca. 4 h**

Am Vormittag über Kufstein nach Innsbruck per Zug anzureisen. Dann mit dem Bus zur Talstation der Patscherkofelbahn, mit der man sich einige Höhenmeter ersparen kann, aber natürlich nicht muss. Auf dem Panoramaweg von der Bergstation aus, dem Zirbenweg geht es hoch über dem Inntal mit Blick auf das Karwendel und die Zugspitze immer weiter östlich. Am besten nimmt man noch die Viggarspitze mit. Kurz vor Etappenende kommt man über die Sonnenspitze zur Glungezer Hütte, der höchsten ÖAV-Gipfelhütte Nordtirols (2610 m). Vegetarisch, nepalesisch und vegan wird hier u.a. gekocht.

<https://www.alpenvereinaktiv.com/s/lqAhE>

Etappe 2 – 14,4 km, 618 m ♂, 1209 m ♀, ca. 8h

7 Gipfel sind aneinander gereiht wie Socken auf der Wäscheleine: wer sie alle „pflücken“ will, sollte sich nicht zu spät auf den Weg machen. Am Vorabend vom Wirt sehr gut informiert (gehört zum Pflichtprogramm) wissen wir, welchen Punkt wir nach spätestens 3 Stunden erreicht haben müssen. Schaffen wir es nicht, müssen wir umkehren – ein klares Kriterium. Eine wunderschöne Mischung zwischen hochgebirgigem Wandern und leichter Kletterei, teilweise seilversichert garantiert Spaß für die nächsten 5 Stunden. Danach zieht sich der Weg bis zur Lizumer Hütte, auf der ebenfalls sehr gut gekocht wird.

www.lizumerhuette.at

Etappe 3 – 11,8 km, 382 m ♂, 1146 m ♀, ca. 5,30h

Nach dem Frühstück wird ein wenig aufgestiegen, bis es dann ins Tuxer Tal hinuntergeht, mit Blick auf Olperer und Hohen Riffler, vorbei an den Törseen und einigen Wasserfällen bis zur Nassen Tuxalm, ab da entspannter Abstieg über wunderschöne Almlandschaft nach Vorderlanersbach und zur Bushaltestelle.

Alternativ geht man von den Seen aus in südlicher Richtung über Ramsjoch und Grublspitze, was eine halbe Stunde länger dauert. Hier kommt man bei Juns ins Tal und an die Bushaltestelle.

Aus: <https://www.alpenvereinaktiv.com/s/IFEA3G> (Stand: 13.10.2024)

Die in Kapitel 6.1 beschriebene „variable Streckentour“ wurde ebenfalls in diese Sammlung aufgenommen, da auch sie schon mit Öffis durchgeführt wurde. Die Besonderheit: Für jede Etappe wird hier die Möglichkeit zum Tourenabbruch und die Rückreiseverbindung gezeigt.

DIE TOUR DETAILS WEGBESCHREIBUNG **ANREISE** LITERATUR AKTUELLE INFOS

Öffentliche Verkehrsmittel

☞ mit Bahn und Bus erreichbar

Anreise (Variante 1):

Mit dem Zug am Vormittag über Kufstein nach Innsbruck. Dann mit dem Bus J (von 'Landesmuseum' aus, ca. 10 Gehminuten vom Hbf in nördlicher Richtung) zur Talstation der Patscherkofelbahn (Igl's Patscherkofel Talbahn), mit der man sich einige Höhenmeter ersparen kann, aber natürlich nicht muss.

Von der Bergstation aus den Aufstieg nicht später als 15 Uhr beginnen.

Anreise (Variante 2):

Mit dem Zug am Vormittag über Kufstein nach Innsbruck und weiter mit dem Bus 4134 (Abfahrt am Bahnhofplatz) nach Rinn Kirchplatz.

Von hier aus den Aufstieg nicht später als 13:30 Uhr beginnen.

Rückreise:

Mit dem Bus 4104 (fast stündlich) geht es nun über Mayrhofen ins Zillertal; hier umsteigen in die Zillertalbahn, dann weiter bis Jenbach, wo man dann in den Zug Richtung Kufstein gewechselt.

DIE TOUR DETAILS WEGBESCHREIBUNG **ANREISE** LITERATUR AKTUELLE INFOS

Öffentliche Verkehrsmittel

☞ mit Bahn und Bus erreichbar

Anfahrt**Anreise:**

Mit dem Zug über Kufstein und Innsbruck nach 'Steinach am Brenner'. Vom Bahnhof (gegenüber liegende Haltestelle) mit dem Bus 4146 weiter bis zur Endstation 'Gschnitz Gh Feuerstein'. Hier sollte der Aufstieg nicht später als 15:30 beginnen.

Rückreise:

Nach Etappe 8: Mit dem Bus 320 ('Ötztalbus') von Längenfeld bis Ötztal Bahnhof. Dort in den Zug nach Innsbruck umsteigen und weiter über Kufstein nach Hause.

Nach Etappe 7: Mit dem Bus 4166 von 'Praxmar Wendestelle' ins Inntal und weiter nach Innsbruck, mit dem Zug über Kufstein nach Hause.

Nach Etappe 6: Ab 'Oberrissalm' mit dem Ruftaxi bis 'Neustift im Stubaital Milders Ort', von dort aus mit dem Bus 590a oder 590b nach Innsbruck, dann mit dem Zug über Kufstein nach Hause.

Nach Etappe 5: Ab 'Neustift im Stubaital Falbeson' mit dem Bus 590a oder 590b nach Innsbruck, dann mit dem Zug über Kufstein nach Hause.

Nach Etappe 4: Ab 'Neustift im Stubaital Mutterbergalm' mit dem Bus 590a oder 590b nach Innsbruck, dann mit dem Zug über Kufstein nach Hause.

Nach Etappe 3: Ab 'Neustift im Stubaital Sulzenauhütte' mit dem Bus 590a oder 590b nach Innsbruck, dann mit dem Zug über Kufstein nach Hause.

Nach Etappe 2: Mit dem Bus 4146 ab 'Gschnitz Gh Feuerstein' zurück nach 'Steinach am Brenner' und von dort aus mit dem Zug über Innsbruck und Kufstein nach Hause.

6.3 Auf An- und Rückreise flexibel: Beispiel einer Gruppen-Radtour Ein Erfahrungsbericht von Hildegard Möse

Der Plan, bei unserer Tour 2022 auf dem Radweg ‚Berlin – Kopenhagen‘ unterwegs zu sein, ist schon lange vorher entstanden. Für den ganzen Weg ist nicht genug Zeit, daher entscheiden wir uns für Waren an der Müritz als Startpunkt. An- und Rückreise soll mit der Bahn erfolgen, auch ein Stück Rücktransfer in Dänemark.

Mit 6 Personen erfüllen wir die Bedingungen für eine Gruppenreise bei der Bahn. Etwa 6 Monate vorher ordere ich die Gruppentickets, welches echte Schnäppchen sind (Anreise nach Waren = 9,90 €, Rückreise ab Rostock = 25,90 € pro Person + Fahrradkarte = damals 8 €). Sowohl für Hin- als auch Rückfahrt haben wir zwischen Nürnberg und Berlin Plätze im ICE.

Hinweis:

Um in Erfahrung zu bringen, mit welchen ICEs eine Fahrradbeförderung möglich ist, ist zunächst eine Abfrage auf der Bahn-App für 5 Personen mit Fahrradstellplätzen sinnvoll. Dabei werden nur Züge angezeigt, welche in der Regel 8 Fahrradplätze haben (es gibt auch ICEs mit 3 und 4 Fahrradplätzen). Die Bestellung des Gruppentickets erfolgt dann telefonisch.

Dass es im Juni 2022 dann das 9-€-Ticket geben würde, ahnt zu diesem Zeitpunkt noch niemand.

Als unserer Starttermin näherkommt, ist das 9-€-Ticket da und bereitet mir Kopfzerbrechen. Würde es bei der Anreise klappen, mit den Rädern in Berlin einen Platz im RE 5 zu bekommen? Dieser Zubringer zur Ostsee war nämlich bald berühmt-berüchtigt wegen seiner starken Auslastung.

So entsteht Plan B: Wir beschließen, einen Tag früher aufzubrechen und mit dem 9-€-Ticket nach Elsterwerda zu fahren, weil dort jener RE 5 seine Fahrt nach Berlin startet, also noch leer ist. Das erscheint uns sicherer als auf diesen Zug erst in Berlin zuzusteigen, wenn die Abteile, insbesondere die Radstellflächen vielleicht schon besetzt sind.

Wer von uns noch kein 9-€-Ticket hat, besorgt sich eines, dazu noch eine Fahrradkarte für den Regionalverkehr á 6 €. Ich suche eine Strecke heraus, die über Hof und Chemnitz nach Elsterwerda führt.

1. Tag: Anreise, Teil 1

Am Morgen checke ich vorsorglich nochmal die Zugverbindung und muss feststellen, dass der Zug von Nürnberg nach Hof nur als SEV (Schienenersatzverkehr) fährt – schlecht für den Fahrradtransport. Aber es gibt eine Alternative: Nürnberg – Lichtenfels, Lichtenfels – Hof und planmäßig weiter über Chemnitz. Alle Züge starten am jeweiligen Bahnhof, auch die Umstiegszeiten sind moderat, so dass wir samt Rädern problemlos ein- und umsteigen können und am Nachmittag stressfrei in Elsterwerda ankommen.

2. Tag: Anreise, Teil 2

Wir steigen als erste um 8:40 Uhr in den RE 5, es gibt reichlich Platz für uns und die Räder. Auch wenn wir unsere reservierten Plätze im ICE zwischen Nürnberg und Berlin in den Wind schreiben müssen, ist die Entscheidung richtig. In Berlin kommt es zu einer Teilräumung des Zuges wegen Überfüllung. Wir und die Räder haben aber unsere Plätze und sind davon nicht betroffen. Stressfrei erreichen wir kurz nach Mittag Waren.

3. – 10. Tag:

Die nächsten Tage erleben wir eine wunderschöne Radtour über Krakow und Güstrow nach Rostock und dann über die Inseln Falster, Bogø, Møn, Seeland nach Kopenhagen.

11. Tag: Heimreise, Teil 1

Von Kopenhagen fahren wir mit dem IC für 25,10 € p. P. zurück auf die Insel Falster nach Nykøbing, nach knapp 30 Rad-km nehmen wir die Fähre von Gedser nach Rostock, wo wir nochmal übernachten.

12. Tag: Heimreise, Teil 2

Mit unserem Gruppenticket könnten wir um 10:21 Uhr mit dem IC von Rostock nach Berlin und dort mit dem ICE weiter nach Nürnberg fahren. Da wir in diesem Fall nur 7 Minuten Umstiegszeit hätten, greift wieder Plan B: Wir nehmen um 8:34 Uhr den RE von Rostock nach Berlin (das 9-€-Ticket haben wir ja alle schon und die Fahrradkarte gilt in allen Zügen). Unseren 70-minütigen Aufenthalt in Berlin nutzen wir für ein Picknick am Spreebogen. Das Aufzufahren im Berliner Hbf. erfordert allerdings Geduld (und Zeit). Die Letzten von uns schaffen es gerade noch, in den ICE Berlin – Nürnberg einzusteigen.

Aber alles gut gegangen: wir sitzen bequem und die Räder sind gut verstaut. Doch in Erfurt steht der Zug dann und fährt erst mal nicht mehr weiter. Schuld ist ein Oberleitungsschaden, erfahren wir. Irgendwann geht es weiter und mit 3 Stunden Verspätung kommen wir in Nürnberg an. Wir benötigen für die restliche Heimfahrt nur noch die S-Bahn, somit ist das kein Problem. Da es für Verspätungen eine Entschädigung gibt, beantrage ich diese bei DB Dialog GmbH, Servicecenter Fahrgastreue. Die Bearbeitung dauert zwar, aber nach 7 Wochen werden mir 50 % des Reisepreises zurückerstattet (das ist der Satz bei Verspätungen von mehr als 120 Minuten).

Fazit:

Trotz früher Planung, die bei Bahn-Gruppenreisen unverzichtbar ist, braucht es manchmal noch viel Flexibilität. Dank des 9-€-Tickets fiel es uns nicht schwer, unsere Pläne zu ändern. Wie das wohl in Zukunft wird?

6.4 Fahrgastreue

Hildegards Erfahrungsbericht in Kap. zeigt, dass man schon auch flexibel sein muss, wie Autofahrer, die in einen Stau fahren oder zur Umleitung gezwungen werden. Auf der Rückreise erlebte ihre Gruppe eine deutliche Verspätung. Dies wurde durch die Bahn auf Hildegards Antrag hin finanziell kompensiert, auf Basis der

Fahrgastrechte im Öffentlichen Verkehr. 2020 wurde auf EU-Ebene beschlossen, diese Rechte europaweit einheitlich zu regeln. Diese treten 2023 in Kraft. Ein Nachteil: eine Entschädigung gibt es zukünftig nicht mehr, wenn höhere Gewalt für eine Verspätung oder einen Ausfall verantwortlich ist, die Gründe also nicht beim Bahnunternehmen liegen (z.B. bei Unwetter, Hochwasser oder Pandemie).

Fahrgastrechte: Das Recht auf Information

Interessant ist, dass diese Rechte explizit auch einen Anspruch auf Information in Echtzeit beinhalten. Der Fahrgast muss über Verspätungen, Sicherheitsprobleme und Anschlusszüge informiert werden – und das sofort.

Erstattung

- Ab 60 Minuten Verspätung am Zielbahnhof werden 25% des Fahrpreises für die einfache Fahrt erstattet.
- Ab 120 Minuten sind es dann 50%.
- Wird auf einer Strecke ein Länder-Ticket (z.B. Bayern-Ticket) oder ein Quer-durchs-Land-Ticket oder ein Schönes-Wochenende-Ticket genutzt, werden 25% des Ticketpreises erstattet.
- Ist vor Fahrtantritt schon klar, dass man bei einer prognostizierten Verspätung von mehr als 60 Minuten nicht mehr fahren, auch keinen alternativen Zug nutzen kann, ist man berechtigt, von der Reise zurückzutreten. In diesem Fall werden 100% erstattet.

Gut zu wissen

Erst Erstattungsbeträge über 4 € werden ausgezahlt. Also in diesem Fall einen Fahrgastantrag u.U. noch zurückhalten, weitere Verspätungen sammeln (☹️) und dann später gesammelt einreichen, spätestens aber innerhalb von 12 Monaten.

Sobald eine Verspätung beginnt ...

... die Zeiten protokollieren, dies mit Zugnummern. Das erleichtert nach der Rückkehr, das Formular auszufüllen.

Alternative Zugnutzung, Aufhebung der Zugbindung

Wenn rechtzeitig erkannt wird, dass der Zug bis zum Zielort mehr als 20 Minuten Verspätung haben wird, darf man auch einen anderen Zug nutzen. Selbst wenn die Fahrkarte nur für RE (normales Ticket, kein Länder-Ticket!) gilt, ist der Umstieg auf einen ICE möglich. Hat man vor Zustieg keine Möglichkeit, sich das bei der Info im Hauptbahnhof bestätigen zu lassen, muss man im Alternativzug u.U. ein Ticket bezahlen, bekommt das aber hinterher über das Fahrgastrechteformular wieder zurückerstattet.

Alternative Verkehrsmittel, Hotelübernachtung

Die Bahn kommt in bestimmten Fällen auch für ein Taxi auf, wenn man in der Nacht nicht mehr weiterkommt. Auch Übernachtungen werden ggfs. bezahlt.

Wichtige Adressen, Links:

Alle Regeln für den innerdeutschen Bahnverkehr

https://www.bahn.de/service/buchung/fahrgastrechte/nationale_regelungen

Alle Regeln für den österreichischen Bahnverkehr

<https://www.oebb.at/de/reiseplanung-services/nach-ihrer-reise/fahrgastrechte>

Alle Regeln für den italienischen Bahnverkehr

https://www.trenitalia.com/de/info_und_kontakte/verguetung_wegenverspaetungdeszuges.html

Information der EU-Kommission

Auf dieser Seite gibt es Kontakte und Formulare zu den EU-Ländern, die bei Beschwerden zum Bahnverkehr genutzt werden können:

https://transport.ec.europa.eu/transport-themes/passenger-rights/rail/enquiry-form-rail-passengers_de

6.5 Services der Bahn

Leihräder

Die Bahnunternehmen in Europa stellen an größeren Bahnhöfen Leihfahrräder zur Verfügung. Sogar Streckentouren („one way“) sind damit möglich: die Räder können an einem anderen Bahnhof zurückgegeben werden. Information hierzu gibt es auf den Webseiten der entsprechenden Anbieter (siehe 7.4 Bahnbuchungsportale).

Gepäcktransport

Gepäck (z.B. mit Kletterausrüstung für eine ganze Gruppe) kann vorausgeschickt werden, hierfür muss man Zeit einplanen. Auskünfte erteilt die Deutsche Bahn.

Schließfächer

Vielleicht ist es erforderlich, in einem Bahnhof Ausrüstung zurückzulassen, weil man nach der Tour dorthin zurückkehrt, um dann mit dieser Ausrüstung die nächste Unternehmung anzuschließen. Dafür gibt es an einigen Bahnhöfen Schließfächer oder (so in Bozen erlebt) Gepäckverwahrungsstellen. Hier beispielhaft die leider sehr kurze Liste der österreichischen Bahnhöfe:

Haben Sie einen Zwischenaufenthalt eingeplant, bevor Sie weiterfahren? In vielen größeren ÖBB Bahnhöfen stellen wir unseren Kund:innen Schließfächer zur Verfügung. Dort können Sie Ihr Gepäck 24 Stunden lang sicher aufbewahren.

- **Wien:** Wien Hauptbahnhof, Westbahnhof, Bf. Wien Mitte, Meidling, Praterstern
- **Niederösterreich:** St. Pölten, Wr. Neustadt, Krems, Baden
- **Oberösterreich:** Linz Hauptbahnhof, Wels Hauptbahnhof, Attnang-Puchheim
- **Salzburg:** Salzburg Hauptbahnhof
- **Steiermark:** Graz Hauptbahnhof, Bruck a.d. Mur
- **Kärnten und Osttirol:** Klagenfurt Hauptbahnhof, Villach Hauptbahnhof, Spittal-Millstättersee
- **Tirol:** Innsbruck Hauptbahnhof, Wörgl Hauptbahnhof, St. Anton am Arlberg, Lienz
- **Vorarlberg:** Bregenz, Dornbirn, Feldkirch

Preisübersicht Schließfächer

Preisübersicht Schließfächer

Schließfachgröße	Abmessungen HxBxT	Preis
Klein (small)	45 x 35 x 85 cm	€ 2,-
Mittel (medium)	60 x 35 x 85 cm	€ 2,50
Groß (large)	90 x 35 x 85 cm	€ 3,50
Groß (jumbo)	90 x 50 x 85 cm	€ 4,50

Aus: <https://www.oebb.at/de/reiseplanung-services/am-bahnhof/gepaeckaufbewahrung> (Stand: 03.01.2023)

7 Links / Ansprechpartner

7.1 Klimaschutz

DAV – Sektion Altdorf <https://www.dav-aldorf.de/Sektion/Natur-%20und%20Umweltschutz>

DAV und Deutsche Bahn <https://www.alpenverein.de/Bahn-und-Berg/>

DAV – Tipps für die Anreise <https://magazin.alpenverein.de/thema/anreise>

7.2 Hüttensuche

Hüttensuche <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/huetten/>

7.3 Karten / Routenplaner / Wetter

Alpenvereinaktiv <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/>
(Routenplaner,
Tourenportal)

ÖPNV-Karte (Welt)	https://www.opnvkarte.de/
Bergfex (Routen, Wetter)	https://www.bergfex.at

7.4 Bahnbuchungsportale

Deutsche Bahn	https://www.bahn.de/
Österreichische Bahn	https://www.oebb.at/ besser aber: https://fahrplan.oebb.at/ (siehe Kap. 4.2)
Italienische Bahn	https://www.trenitalia.com/de.html
Schweizer Bahn	https://www.sbb.ch/de/
Französische Bahn	https://www.sncf.com/de
Trainline	https://www.trainline.com/
Rome2Rio	https://www.rome2rio.com/de/

7.5 Regionalverkehrsportale

Mona Allgäu	https://www.mona-allgaeu.de
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)	https://www.vgn.de/ https://www.vgn.de/freizeit/wandern/
Bayern-Fahrplan	https://www.bayern-fahrplan.de/de/auskunft
Verkehrsverbund Vorarlberg	https://www.vmobil.at/bus-bahn
Salzburger Verkehrsverbund	https://salzburg-verkehr.at/
Tiroler Verkehrsverbund	https://www.vvt.at/
Kärnten Bus	https://www.kaernten-bus.at
Verkehrsverbund Steiermark	https://www.verbundlinie.at/
Verkehrsverbund Ost- Region (VOR)	https://anachb.vor.at/
ÖPNV Südtirol	https://www.suedtirolmobil.info/de/
Schweizer Postbus	https://www.postauto.ch/de

7.6 Apps, die man auf dem Smartphone installiert haben sollte

App	Android (Google Play)	Apple iOS
alpenvereinaktiv	https://play.google.com/store/apps/details?id=com.outdooractive.alpenverein	https://itunes.apple.com/us/app/alpenvereinaktiv/id1437137846?l=de&ls=1&mt=8
Deutsche Bahn Navigator	https://play.google.com/store/apps/details?id=de.hafas.android.db	https://apps.apple.com/de/app/db-navigator/id343555245
ÖBB	https://play.google.com/store/apps/details?id=at.oebb.ts	https://itunes.apple.com/at/app/obb/id1041401604?l=en&mt=8
Trainline	https://play.google.com/store/apps/details?id=com.thetrainline	

7.7 Ansprechpartner

Ruft uns an, wenn ihr Fragen bzgl. der Planung solcher Touren habt, oder schreibt uns eine Mail:

Name	Telefon	Mail
Hildegard Möse	01575 9088083	mailto:hildegard.moese@dav-altldorf.de
Gunther Reichenbach	0173 2816014	mailto:gunther.reichenbach@dav-altldorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Gunther Reichenbach

Ringstraße 83

90559 Burgthann

Tel.: 0173/2816014

gunther.reichenbach@dav-altdorf.de